

18. Ausgabe

6. Jahrgang

November 1977

Zum Titelfoto ( Aufnahme von Fritz Stutzke ) :

Fassaden sind wie Gesichter. Betrachten Sie doch noch einmal das Haus unseres Clubheims! Auch in der Physiognomie wenig Geschulte erkennen die Spuren des Alters und des Krieges.

Mit den liebevollen Blicken eines Kreuzbergers bewertet man aber nicht nach äußerer Schönheit und oberflächlichem Putz. Kalte, nüchterne Fassaden unserer Zeit könnten nicht so viel Stimmung, so viel Symbolik ausdrücken wie dieses typische Kreuzberger Haus. Schließlich kommt es auf die "inneren" Werte an. Da glauben wir uns sehen lassen zu können. Schauen Sie doch einmal herein !

#### 



georg korb

In dieser neuen Serie möchten wir Ihnen heute Georg Korb vorstellen.

Am 22.12.77 wird er 75 Jahre alt. Nach unseren Unterlagen ist er das älteste Mitglied des Vereins in ununterbrochener Reihenfolge : Eintrittsdatum: 1.10.48.

Daß er keinen Freitag ausläßt, um sich von Lankwitz aus auf den Weg zum Tempelhofer Ufer zu machen, ist ebenso bemerkenswert wie die Freundlichkeit und Gemütlichkeit ausstrahlende Endlos-Zigarre. Ein ehrwürdiger Herr. der durch sein Verhalten zeigt, daß nicht nur Jugend und Leistung die Maßstäbe im Schach setzen. Wenn er heute, ohne zu Murren der Jugend den Vortritt lassend, in einer der unteren Mannschaften spielt, verdient das Respekt. Alles Gute, lieber Herr Korb!

# Fernschach-Weltmeister **Jakob Estrin**



Erneut erhielten wir einen sehr netten Brief aus Moskau, in dem es unter anderem "Mit Vergnügen schicke ich Ihnen noch zwei Partien aus meinem Buch , Der Trexler- Angriff ', welches schon in diesen Jahr in Rau- Verlag, Düsseldorf, erscheinen wird. "

KURKIN - ESTRIN Meisterschaft des Zentralen Schachclubs der UdSSR, Moskau 1966

RURKTO - ESTETN

Meisterschaft des Zentralen Schachclubs der UdSSR, Moskau 1966

1. a4 a5 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 8f6 4. Se6 Lc5 5. Sf7: Lf2:+ 6. Kf1 Do7 7. Sh8: d5

8. cd Sd4 9. h3 Lc3!. Whe wir schon einige Male setont haben, cilt heutzutage dieser Zun, der den befreierden Versteß g2-g4 vernindert, als der stürkste. 10. c3 Sf5 11. Da4 Ld7 12. Lb5. Weiß tauscht seine einzige entwickelte Figur ab, wonach seine Lane hoffnungslos wird. Doch weit und breit ist nichts Bessenes zu sehen. So wirde z. 3. auf 12. Ds3 die Antwort 12. ... Oc-O-O mit curenschlagendem Andriff entland der F- Linie folgen 12. ... Dc5 13. Ld7:+ Sd7: 14. Kg2.

Weiß eilt wegen 14. ... Df2++ davon. Auf 14. d4 würde Schwarz 14. ... od 15. Db4 Dd5: und 16. ... O-O-O mit andauernder starken Angriff antworten. Deniere zwockmößig ist 14. ... Sd4: ( statt 14. ... ed ) wegen 15. Db4! In der Fernnartie Polzer - Mauer, 1975/76, waren die Aussichten von Veiß nach 15. ... Db4: 16. cb Sc2 17. Sa3 Sa1: 18. Lg5! sogar besser. 14. ... Dd5: Das dürfte praziser als 14. ... Dd5: Das dürfte praziser als 14. ... Dd5: As Das dürfte praziser als 14. ... Dd5: Das dürfte praziser als 14. ... Dd5: Das dürfte praziser als 15. ... Dd2 Dd5 und weiterem 17. ... O-O-O sind die schwarzen Drohungen entscheicens. 15. ... O-O-O wäre in Vergleich 2u 15. ... ad! weniner effektiv, z. S. 16. d3! o5 17. Dc4! oder 16. ... Sc6 17. Dc4! der 16. ... Sc6 17. Dc4. 16. dc 4 17. Kd1 Lf2 18. Tf1. Weiß ist wehnlos. Auf 18. Db3 könnte 18. ... Db3: 19. ab Ld1: foleen, vonach Schwarz nicht nur den Turm zurückpexinnen, sondern dansch auch den Sh8 schlafere dürde. 18. ... Dc3: 19. Ed5 25. Kc6 Dc5+ 24. Kc5: Dc5+ 25. Kc6 Dc5+ Aussichts 25. Kc7 Dd7++ rab Jeig auf.



SSAPUNOS (IJE) - GORKOS. Fernoartie 1966/67

1. e4 e5 2. Sf3 8c5 3. Le4 8f6 4. Sf5 Le5 5. Sf7: Lf2:+ 6. Kf1 De7 7. Sh2: d5 8. ed Gd4 9. h3 Lh4. Die Theorie hElt 9. . . . Lg3!

Sd4 9. h3 Lh4. Die Theorie mass.

für atürker.
10. c3 BF8 11. d4 Sc4!?. Der letzte Zup ist
vom tschechischen Behachspieler L. Rohlinek
vorreschlanen worden. Neben 11. . . . e4 und
11. . . . Ld7, die von der Theorie bereits
"enehnigt" sind, ist der Zug von L. Rohlicek auch für die Praxis von Beland. Seine
erste praktische Prüfung bestand er oben in

dieser Partie.

dieser Partie.

12. Dh5+. Dieser Zug räumt Schwarz gute
Möglichkeiten ein. Weiß sollte auf die
Qualität verzichten und 12. g41 Sf2
13. Df3 fortsetzen.

12. ... g6 13. d8. Die schwarzen Figuren
stehen durchaus bedrohlich. Um Gegenspiel
zu schaffen, beabschwich Weiß, seinen weißfeldrigen Läufer in die Schlacht einzuschal-

feldrigen Läufer in die Schlacht einzuschalten.

13. ... cd 14. Lf7+ Kd8. Schwarz war imstande, mit 14. ... Df7:1 15. Sf7: Sf3+ 15. Kd gh 17. Sh6 Se2+ 18. Kf1 Sd1: entscheidenden Vorteil zu orlangen. Aber auch nach dem Zue in der Partie kann Weiß eie achwarzen Dronungen nicht aus der Welt schaffen. Sein König ist viel zu einsam.

15. Dh7: Df6 16. Ke2 ( Diagramm 3 )

16. ... Sc4:+. Von Ungedule orfüllt, beeilt. sich Schwarz, den Gegner so schwell wie möglich nattzusetzen, und onfert deshalb den Springer. Viel einfanzer und beseer wäre 16. .. Sf63+ 17. Kd3 Lf5 cewesen, und falls 18. Dg8+ Kc7 19. Da8:, so 19. ... Sd2+! 20. Kd2: Dg5+ 21. Kd1 Dh5+ mit Matt.

17. od Df2+ 18. Kd1 Dd4:+. Wieder handelt Schwarz in größter Hast. Das nüchtenne 18. .. Lf51 mit drohendem 19. ... Sc3+ ist bestimmt stänker, und nach 19. Ld2 Sd2: 20. Sd2: Lg51 muß weiß die Waffen strocken.

19. Ld2 Sf2+ 20. Kd1 Sc3+ 21. Kd2 Lf5. Schwarz pinndlezer Stællung mit Zuversicht entgegen. Wahnscheinlich nahm er an, daß die weißen Vertädigungsmöglichkeiten erschöpft sind. Den nöchsten Zug von Veiß hat er dabei panz außer Acht pelassen.

gelassen. 22. Lg6:1 To8+ . Die Stellung von Schwarz sieht nach wie vor sehr bedrohlich aus, aber nimpends ist etwas Entscheidendes zu sehen. Auf 22. ... Db2:+ würde 23. Kol Sf2+ 24. Ke2 Db5+ 25. Kei folgen, wo da? Dauerschach für Bohwarz noch die beste Lösung newesen wärd.

23, Sc3 Te3:+ 24, bc Te4+. Remis.
Die materielle Überlegenheit von Weiß vächet an, weshalb sich Ochwarz mit Dauer-



# WIR GRATULIEREN ALFRED KINZEL

Nachträglich gratulieren die KREUZQUALLE und der Schack Kreuzberg dem Präsidenten des Deutschen Schachbundes, Alfred Kinzel, zum 65. Geburtstag.



Aus Kreuzberger Sicht muß

Aus Kreuzberger Sicht muß
man bedauern, daß die Zeit
von Herrn Kinzel offenbar
nicht mehr ausreicht, uns, wie früher, hin und
wieder einmal zu besuchen. Bekanntlich beherrscht der DSB- Präsident einen "flotten
Figurentanz " und ist daher nicht nur als
Funktionär ein gefragter Partner.
Wir müssen uns wohl mit dem Versprechen zufrieden geben, daß er weiterhin aktiv für den
Deutschen Schachbung tätig sein wird.

Wan.

#### **BUNDE SLIGA**

### REGIONALLIGA

#### NORD

| Fav. Hamm. Hamburg | - | SC  | Kreuzberg    | 4:4  |
|--------------------|---|-----|--------------|------|
| SK Delmenhorst     | - | SV  | Wilmersdorf  | 5:3  |
| Concordia Hamburg  | - | SG  | Hamburg      | 4:4  |
| Bremen - Nord      | _ | Har | mburger SK   | 4:4  |
| 2. Runde:          |   |     |              |      |
| Bremen - Nord      | - | Fa  | v. Hamburg 2 | ,5:5 |
| Hamburger SK       | - | Col | nc. Hamburg  | 6:2  |
| SG Hamburg         | - | SK  | Delmenhorst  | 4:4  |
| SV Wilmersdorf     | _ | SC  | Kreuzberg    | 3:5  |

| _  |                         |     |     |
|----|-------------------------|-----|-----|
| 1. | Hamburger SK            | 3:1 | 10  |
| 2. | Fav. Hammonia Hamburg   | 3:1 | 9,5 |
| з. | SC Kreuzberg            | 3:1 | 9   |
| _  | SK Delmenhorst          | 3:1 | 9   |
| 5. | SG Hamburg              | 2:2 | 8   |
| 6. | Bremen - Nord           | 1:3 | 6,5 |
| 7. | Concordia Palamedes Hbg | 1:3 | 6   |
|    | SV Wilmersdorf          | 0:4 | 6   |

#### WEST

| 2. Runde:<br>PSV-BSV Wuppertal | -   | K. Frankfurt 3,5:4,5 |
|--------------------------------|-----|----------------------|
| SK Marburg                     | *** | Katernberg 2,5:5,5   |
| Rochade Düsseldorf             | -   | SG Solingen 4:4      |
| SG 31 Bochum                   | -   | Schott Mainz 4,5:3,5 |

| 1. Rochade Düsseldorf                      | 3:1 | 9,5  |
|--|-----|------|
| <ol><li>Königsspringer Frankfurt</li></ol> | 3:1 | 5,5  |
| SG 31 Bochum                               | 3:1 | 8,5  |
| 4. PSV-BSV Wuppertal                       | 2:2 | - 19 |
| 5. SG Solingen                             | 2:2 | .9   |
| Essen- Katernberg                          | 2:2 | 3    |
| 7. TSV Schott Mainz                        | 1:3 | 7,5  |
| 8. SK Marburg                              | 0:4 | 5    |

#### SUD

| 2. Runde:          |   |    |           |         |
|--------------------|---|----|-----------|---------|
| PSV Ulm            | - | SF | Stuttgart | 3,5:4,5 |
| SC 36 München      | - | TB | ERlangen  | 3,5:4,5 |
| SK Marktheidenfeld | _ | AB | München   | 2,5:5,5 |
| VfL Sindelfingen   | - | SC | Bamberg 3 | :3 + 2H |
|                    |   |    |           |         |

| 1. TB ERlangen        | 3:1 | 8,5    |
|-----------------------|-----|--------|
| 2. SC Bamberg         | 2:0 | 8 42H  |
| 3. PaV Ulm            | 2:2 | 8,5    |
| 4. A3 München         | 2:2 | 8      |
| 5. SF Stuttgart       | 2:2 | 7.5    |
| 6. SK Marktheidenfeld | 1:3 | 6,5    |
| 7. VfL Sindelfingen   | 0:2 | 6,5429 |
| B. SC 36 München      | 0:4 | 6,5    |

#### REGIONALLIGA NORD

| SC  | Braunschweig    | - 1  | empo   | Gött  | inge | 6:   | 2  |
|-----|-----------------|------|--------|-------|------|------|----|
| SK  | Joh. Eppendorf  | - 1  | lambur | rger  | SK I | 1 3: | 5  |
| Las | sker Stealitz   | - 5  | sk Hai | nnove | r    | 3:   | 5  |
| SK  | Zehlendorf      | - 5  | G Ki   | el    |      | 3:   | 5  |
| 2.  | Rundet          |      |        |       |      |      |    |
| Har | mburger SK II   | - 1  | Tempo  | Gött  | inge | n 6: | 2  |
| SG  | Kiel .          | - 1  | aske   | r Ste | gl.  | 0,5: | 7, |
| SK  | Zehlendorf      | - 5  | C Br   | aunsc | hw.  | 3,5: | 4. |
| SK  | Hannover        | -    | lohan  | neum  | Hbg. | 5:   | 3  |
| ٦.  | Hamburger SK II | I    |        |       | :0   | 11   |    |
|     | SC Braunschweis |      |        | 4     | 1:0  | 10.5 |    |
| 3.  | SK Hannover     |      |        | 4     | 1:0  | 10   |    |
| 4.  | Lasker Steclitz | Z    |        | 2     | 2:2  | 10.5 |    |
| 5.  | SG Kiel         |      |        | 2     | ::2  | 6,5  |    |
| 6.  | SK Johanneum Er | oper | ndorf  | C     | 1:4  | 6    |    |
| 7.  | SK Zehlendorf   |      |        |       | 1:4  | 5,5  |    |
| 0   | Tempo Göttinger | a i  |        |       | 2:4  | 4    |    |

#### SÜDWEST

2. Runde:

| SG | Por | rz          | - | SK | Kettig<br>Zähring | en  | 5:3  |  |
|----|-----|-------------|---|----|-------------------|-----|------|--|
|    |     |             |   |    | Heidelb           |     |      |  |
| SK | Fr  | ankenthal   | 7 | SF | Karlsru           | he  | 4:4  |  |
| 1. | SK  | Heidelberg  |   |    | 4                 | :0. | 11,3 |  |
| 2. | SG  | Porz        |   |    | 4                 | :0  | 11   |  |
| 3. | SK  | Zähringen   |   |    | 2                 | :2  | 8    |  |
|    | SF  | Karlsrube   |   |    | 2                 | :2  | 8    |  |
| Ε. | SC  | Kettig      |   |    | 1                 | :1  | 742H |  |
| 6. | SK  | Frankenthal |   |    | 1                 | :3  | 7    |  |
| 7. | SK  | 05 Benn     |   |    | 0                 | :2  | 5+2H |  |
| 8. | SV  | Koblenz     |   |    | 0                 | :4  | 4.5  |  |
|    |     |             |   |    |                   |     |      |  |

#### KOMMENTAR:

KOMMENTAR:

Lin stolzer Tag für den Hamburger SK |
Die 1. Mannschaft führt die Pundesliga und die 2. Mannschaft die Regionalliga Nord an. Das Überraschende
Unentschieden der Hamburger SS gegen
den SK Delmenhorst ist eine rechtzeitige
Warnung für den SC Kreuzberg. Auf jeden
Fall wird es wieder spannend werden,
steht ja auch noch eine Rechnung aus
Bad Nersfeld offen.

Das Lokalderby zwischen Wilnersdorf und Kreuzberg war von gewohnter Dramatik. Wie in den Vorjahren hätte sich niemand zu beklagen, wenn das Ergobnie umaekehrt

gelautet hätte. Wünsenen wir den Wilmersdorfern, daß sie bald die Rote Laterne abgeben können. Vielleicht gelingt schon eine Überraschung am nächsten Spieltag gegen Favorite Hammonia Hamburg.

In der Grunne West macht der Neuling Sochum Furore, während Mäzen Eventz mit seiner Solinger Truppe kaum zu-frieden sein dürfte. Sicherlich werden die etwas stummfen Solinger Klingen bald wieder schärfer werden.

Im Südwesten kann der SK Heidelberg dem Schlagzeilen liefernden 96 Porz noch Paroli bieten.

Im Süden ist der Deutsche Meister

SC Bamberg schon wieder in der Spitzengruppe zu finden.



#### 90 Fav. Hammonia - SC Kreuzberg

| 93 | Fav. Harmonia | _ | SC Kreuzberg |     | SV | Wilmersdorf  | - | SC Kreuzberg |     |
|----|---------------|---|--------------|-----|----|--------------|---|--------------|-----|
| ٦. | Cording       | _ | Pachman      | 0:1 | 1. | Teschner     |   | Pachman      | r   |
| 2. | Dankert       | _ | Sprotte      | г   | 2. | Lieb         |   | Federau      | 0:1 |
| 3. | Rostalski     | _ | Federau      | r   | 3. | Früh         | - | Sprotte      | 0:1 |
| 4. | Dr. Clemens   | _ | Plesse       | r   | 4. | Stippekohl   | - | Plesse       | 1:0 |
| 5. | Heinicke      | _ | Albrecht     | r   | 5. | Vormum       | - | Lehmann      | 0:1 |
| 6. | Münder        | _ | Lehmann      | 1:0 | 6. | Holze        | - | Albrecht     | 1:0 |
| 7. | Kordsachia    | _ | Zschäbitz    | 0:1 | 7. | Hildebrand - | - | Sowada       | r   |
| в. | Schmidt       | - | Marschner    | 1:0 | 8. | Schuppert    | - | Zschäbitz    | 0:1 |

Zschäbitz ( SCK ) - Korosachia ( Fav. Hamburg ) , Bundesliga Oktober 1977 Eranzüsisch

1. e4 e6 2. d4 d5 3. 3c3 Lb4 4. e5 c5 5. a3 Lsc3: 6. bLc3: 3c7 7. bf3 Sbc6
3. Ld3 ( Ublich ist a4 ) Ea5 9. Ld2 ( 9. 0-0 Dc3:10. Ld2 remis ) c4 10. Lf1
Ld7 ( Eine ahmliche Eröffnungsbehandlung gab es in der Partie Byrne- Smyslow,
Biel 1975: 7. 8f3 Ld7 8. Ld3 c47! - besser Da5 oder Sbc6 - 9. Lf1 La47!
- besser Da5 10. Ld2 Sbc6 -; Anmerkungen Byrne- Medric ) 11. g2 0-0-0 12. Lg2
( Verzuziehen war Lb3 mit Druck auf f5 ) 12. ... h6 13. 0-0 Lb4 14. Db1 Kb8
15. Db2 Tc8 16. Ifb1 Tc7 17. Kh1 ( räumt g1 für den Springer ) 3c3 18. Dc1
Tc6 19. Tb4 Da5 20. Tab1 Ta6 21. Sq1 Sec6 22. T4b2 Da3; ( Es ist Zeit, Bilanz
zu zichen: Schwarz hat einen Bauern mehr, und der König steht geschitzt. Weiß
hat an Königsflünel keine Aussicht auf Initiative - eine Folge von Lg2 statt
h3 -, und die Möglichkeit, den Damenläufer über a3 ins Geschäft zu bringen,
bietet auch nur schwachen Trost. ) 23. Se2 Se7 24. Dd1 Se8 ( Verständlicherweise möchte Schwarz einen Turm abtausehen und auf b6 nicht mit dem Bauern
schlagen müssen. ) 25. Sc1 Tb6 26. Ta2 De7 27. Tba1 Sc6 Se2 ac 29. Lc1
S6a7 30. La3 ( Gerade noch rechtzeitig, bevor der Läufer durch Sb5 zum Bauern
degenasiert werden kann. ) 30. ... Dg5 31. Lc5 Tb5 32. Sf4 Sc6 33. De2 Dd8
34. 3c5:7! ( Gewaqt, Weiß will 34. ... Ta5 nicht zulassen. ) 34. ... e5d5:
35. Ld5; Le6 3G. Ls6: blc6: 37. Ta6 Dd5+ 38,73 Td8 ( Auf g5 folgt 39. Ld6+
Kb7 40. Ta8 Sld6: 41. Tia7 Dauerschach .) 39. Kg2 Td7 ( Jetzt sollte besser
g5 geschehon.) 40. Lf8 g5 41. Kf2 h5 42. De4 Tdb7? 43. Tc6: Tb2 44. Tc1 g4
45. Ld6+! Sld6: 46. T5d6: DDe4: ( Nun steht Weiß nicht mehr schlechter.)
47. Tb24: Tb3 48. d5 Lc8 49. Tf6 Tc3: 50. Tf7: Tc2: 51. Tfc2: ( Der AbpabezugEin Remisangebot Liennte Weiß ab, da der Mannschaftskampf mit 4,5:3,5 verloren
g6 geschehon.) 40. Lf8 g5 41. Tb6 c8 50. Tc5 Lc8 87. e6 Tf2 58. Ke5 Th2:
59. Kd6 Ta2 60. Tc3: Ta7 61. Tb3 Ka6 62. Ke5 Te7 63. Kf6 Ta8 64. Kf7 ( einfacher ite e7) 64. .. TFP 66. Sc 46. G6. gd4: Th4: 67. Ke7 Th3 68. Tb1 g3
69. Kd8 g2 70. Tc1 Lb7 71. e7 Aufnabe.

( Anmerskungen Zsckbbitz )

( Anmerkungen Zschäbitz )

# BERLINER MANNSCHAFTS -MEISTERSCHAFT (BMM)

## STADTKLASSE 1. SC Krouzberg 2 2. SV Wilmeradorf 2 3. Spandau 1 4. Humbolot-Wedding 1 5. SK Tempelhof 1 Eckbauer 1 Lasker Steglitz 2 8. SC Kreuzberg 3 9. SC Kreuzberg 4 10. Post SV 1

Alle Spielklassen nach der 2. Runde auf einen Blick

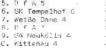
#### 1. KLASSE, Gruppe 1

| 1.  | SC Kreuzberg 6      | 11,5 | 4   |
|-----|---------------------|------|-----|
| 2,  | Hertha C6 1         | 11,5 | 4   |
| з.  | SK Zehlendorf 2     | 11,0 | 4   |
| 4.  | Caissa 1            | 11,0 | 4   |
| 5.  | Weiße Dame 1        | 10,0 | 4   |
| 6.  | Wittenau 1          | 6,5  | 0   |
| 7.  | Humboldt- Wedding 3 | 5,5  | 0   |
| 8.  | Siemens 1           | 5,0  | 0   |
| 9.  | SK Tempelhof 3      | 4,3  | 0   |
| 10. | SW Neukölin 2       | 3,0  | 0 0 |
| 2.  | KLASSE, Gruppe 1    |      | ,   |
| 1.  | ВГА 2               | 11,5 | 4   |
|     | SV Wilmersdorf 5    | 10.0 | 4 4 |
|     | SK Tempelhof 4      | 9,0  | 3   |
|     | Lasker Stenlitz 4   | 9,0  | 2   |
|     | Weiße Dame 2        |      |     |
|     |                     | 8,0  |     |
|     | SC Kreuzberg 8      | 7,5  | 8   |
|     | Turm 2              | 7.5  | =1  |

| 10. | Eckbauer 2          | 5,5  |
|-----|---------------------|------|
| 3.  | KLASSE, Gruppe 1    |      |
| 1.  | Siemens 2           | 13,0 |
| 2.  | Post SV 2           | 11,5 |
| 3,  | SC Kneuzberg 5      | 9,0  |
| 4.  | SF Neuliölln 3      | 0,0  |
| 5.  | SK Zehlandorf 5     | 9,0  |
| 6.  | Hertha C6 2         | 7.5  |
| 7.  | Lasker Steglitz 6   | 7,5  |
| 8.  | Humboldt-Wedding 5  | 7,0  |
| 9.  | Gehörlosen SV 1     | 5,5  |
| 10. | Caissa 3            | 2,5  |
| 4.  | KLASSE, Srubbe 1    |      |
| 1.  | Zitacelle Spandau 1 | 14,5 |
| 2.  | Titem 3             | 11 6 |

8. Spandau 3 9. Reinickendorf-W. 1

| Gehörlosen SV 1<br>Caissa 3   | 5,5<br>2,6 |
|-------------------------------|------------|
| KLASSE, Grubbe 1              |            |
| Zitacelle Epandau 1           |            |
| Turm 3<br>Reinickenderf- W. 2 | 11,5       |
| Sv Wilmersdorf 7              | 9,3        |
| D f A 5                       | 15.5 年     |





| KLASSE, Gruope 2   |   |                       |
|--------------------|---|-----------------------|
| SC Kreuzberg 5     | 12,5  | 4                     |
| SW Neukölln 1      | 11,5  | 7                     |
| SK Tempelhof 2     | 9,5   | 4                     |
| König Togel 1      | 9,5   |                       |
| SV Wilmersdorf 3   | 8,0   |                       |
| B f A 1            | 8,0   |                       |
| Lasker Steglitz 3  | 6,0   |                       |
| Turn: 1            | 5,5   | (                     |
| Wittenau 2         | 5,5   | (                     |
| Humboldt-Wedding 2 | 4,0   | (                     |
| KLASSE. Gruppe 2   |   |                       |
| Braslav Rabar 1    | 14,5  | ź                     |
| SF Neukölln 03 1   | 10,0  | 0                     |
| Caisea 2           | 9,8 +   | ŀ                     |
|                    | SW MeukSiln 1<br>SK Temoelhof 2<br>König Togel 1<br>SW Wilmoredorf 3<br>B f A 1<br>Lasker Stealitz 3<br>Torm 1<br>Wittenau 2<br>Humboldt-Wedding 2<br>KLASSE, Grumpo 2<br>draslav Pabar 1<br>SF NeukSiln 03 1 | SC Kreuzberg 5   12,5 |

# Spandau 2 SC Krouzborg 7 Wei8c Dame 3 3. KLASSE, Grunce 2 1. SK rembelnof 3 2. SF Neukblin 2 3. Künig Tagel 3 4. brasiav Rahar 2 5. Humeoldt-Heedina 4 6. SK Zehlendorf 3

Läufer Reinickend. Läsker Steglitz 5 König Tegel 2 SV Wilmensdorf 4

|    | Hertha 06 3<br>B f A 3 |    |  |
|----|------------------------|----|--|
|    | SV Wilherstorf         | Ē. |  |
| ١. | KLASSE, Grubpe         | 2  |  |
| 1. | SW Newkölln 3          |    |  |

Eckpauer 3

| 1. | 5W Nerk811n 3      | 16,0 |
|----|--------------------|------|
| 2. | DFA -              | 10,9 |
| 3. | Wittenau 3         | 10,0 |
| 2. | Strafanstalt Tenel | 8.5  |
| 5. | Spandau 4          | 7.0  |
|    | SK Tempelhof 7     | 6,0  |
| 7. | Prastay Pahar 9    | 5.7  |
| 6. | 5F Neukbila 4      | 0.0  |
| 9. | Post 9V 5          | 6.0  |
| 0  | D 42 9 B           | 4 5  |

WEEKEND BERLIN OPEN -

30 Minuten - Schnellturnier

22. - 23. Oktober 1977

KASINO

SENDER FRETES BERTIN

Haus des Kundfunks

Masurenallee 5 - 14, 1000 Berlin 19

Berlin war eine Reise wert I Diese Meinung hatte gewiß der sympathische Dr. Manfred Dornieden vom Nordneister SK Delmenhorst, der früher in seiner alten Heimotatad Berlin zuerst für den SC Kreuzberg und später für SW Neukölln spielte. Dr. Dornieden gewann das Turnier gegen starke Gegnerschaft. Er schlug u. a. den israelischen Großmeister Dzindzichashwili, der für die SG Porz Köln um Eindesliganunkte kämpft, sowie den Deutschen Pokalmeister Peter Dankert von Favorite Hammonia Hamburg. Fine sehr gute Leistung bot der Berliner Jugendmeister Dirk Paulsen von der SV lasker Steglitz. Paulsen konnte als einziger dem späteren Turniersieger Dr. Dornieden eine Niederlare beibrinnen. Der haushohe Favorit Dzindzichashwili mußte auch noch Michael Bilek vom SK Tempelhof vorbeiziehen lassen. Bilek wurde mit 7,5 Punkten Zweiter im Gesamtturnier und gleichzeitig Sieger der Ungesetzten.
Das Turnier war reich an Überraschungen. So kornte z. B. der Neuhäuser Holzapfel gegen die favorisierten Reichenbach und Dzindzishaswili gewinnen, lag aussichtseich im Rennen und verlor dann in den Schlußrunden gegen Paulsen und Rührig vom Deutschen Meister SC Bamberg. Der weitere Einlauf ist der Tabelle zu entnehmen. (P = Platz; G = Platz unter den Gesetzten; U = Platz unter den Ungesetzten) Sicher konnte nicht jeder Teilnehmer den erwarteten Vorderpolatz erringen, er mag

Sicher konnte nicht jeder Teilnehmer den erwarteten Vorderolatz erringen, en mag sich darauf berufen, daß 9 Runden in einem solchen Riesenfeld gewiß noch nicht die letzte Siebung herbeiführen kann, doch jeder wird der Meinung gewesen sein, daß er ein gut dotiertes und gut vorbereitetes Turnier erlebt hat. Neben den Geldpreisen in der Gesamthöhe von LM 2405, gab es Sach- und Ehrenpreise für ca. 2000,- DM. Der Werbeslogan: "Jeder Teilnehmer erhält einen Preis! "wurde eingehalten. Den Ehrenpreis der Senatorin für Familie, Jugend und Sport, Frau Ilse Reichel, gewann der bestplatzierte Jugendliche Dirk Paulsen. Den Seniorenpreis gewann Altmeister Paul Roesner von der Weißen Dame, und der Preis der Damen ging an Frl. Paulsen.

Frl. Paulsen.

Altmeister Paul Roesner von der Weißen Dame, und der Preis der Damen ging an Frl. Paulsen.

Zahlreiche Prämien wurden verlost. Wolfgang Rehbein, der u. a. gerne Schachmotive malt, stellte drei seiner Bilder zur Auswahl: "Mona Lisa", "Ammaryllis" und "Stierkopf". Dieser Preis wurde jeweils unter den zehn Erstplatzierten der "G"— und "U"— Gruppen verlost. Ludger Wiese vom SC Kreuzberg entschied sich als der Glückliche für die "Rehbein-Mona- Lisa", die der Künstler Rehbein mit DM 240,- taxiert hatte.

Das Lokal "Pfeffer & Salz" in der Bundesallee spendete zwei Verzehrgutscheine für je DM 20,- Die Lose fielen auf Dr. Bulthaupt und J. Fleischer. Die Buchhandlung Ziegan in der Potsdamer Str. 180-182 stiftete das Lehrbuch des Scnachspiels von TGM Suetin, der Vorsitzende des SC Kreuzberg stiftete drei Flaschen Spirituosen, Fritz Stutzke apendete Schachliteratur für die Jugendcosten ( ca. 120,- DM ), und die Vereinskassen der ausrichtenden Vereine trugen mit finanziellen Spritzen zum Erfolg des Turnieres bei.

Der Sender Freies Berlin hatte viele Schalplatten ( LP und Single ) sowie fast einen Raummeter Bücher in den Preisfond einfließen lassen.

Der sympathische Vorsitzer der SFB- Schachgruppe hatte die Idee zu diesem Turnier, das eines bewiest Die Vereine des Berliner Schachnerbandes und des FV Schach im Betriebssportverband sind eine Macht, wenn sie zusammenhalten.

Der erste Schritt wurde getan I

Der erste Schritt wurde getan !



Turniersieger Dr. Dornieden gegen den Deutschen Pokalsieger D in der entscheidenden Partie

Die Idee von Michael Eschner wurde von den voroitzenden des SC Kreuzberg und des SK Zehlendorf aufgenommen.
Zinnol – Feenner – Manz bereitsten das " mackend Geen Berlin" vor. Mehrera Sitzungen, zu denen dann die Turnierleiter Aepler, Dr. W. Fleischer und Hartung stießen, schmiedeten die Organisationsgemisnshaft Berlin-Schach. Hoffen wir, daß dieser Wen auf noch breiterer Basis gegangen wird, dann werden weitere Erfolre nicht ausbleiben.
Man muß der Turnierleitung Sachkunde, Übersicht und Genauigkeit bescheinigen, aber auch die gute Dieziplin der Teilnehmer muß gelobt werden. Für Getränke und das leibliche Wohl hatte der unsichtige Hausherr, Herr Geller, ad seine Besatzung in lobenswerter Weise ihre Freizeit zur Verfügung gestellt.

#### **ENDSTAND**

| Р   | G  | U | Name             | Verein/ FV Schach BSVB     | Pkt. | Buchholz |
|-----|----|---|------------------|----------------------------|------|----------|
| 1   | 1  |   | Dr. Dornieden    | SK Delmenhorst             | 8    | 52       |
| 2   |    | 1 | Bilek            | SK Tempelhof / Fortuna     | 7.5  | 50       |
| 3   | 2  |   | Paulsen          | SV Lasker Steglitz/Fortuna | 7    | 55       |
| 4   | 3  |   | Ozindzichashwili | SG Porz Köln               | 7    | 54,5     |
| 5   | 4  |   | Zschäbitz        | SC Kreuzberg               | 7    | 51       |
| 6   |    | 2 | Grzesik Th.      | SC Kreuzberg / DE TE WE    | 7    | 47       |
|     | 5  |   | Hohlfeld         | SK Joh. Eppendorf Hamburg  | 7    | 47       |
| 8   |    | 3 | Götsch           | SC Kreuzberg               | 6,5  | 55,5     |
| 9   | 6  |   | Dankert          | Favorite Hammonia Hamburg  | 6,5  | 54.5     |
| 10  | 7  |   | Dr. Bulthaupt    | SK Zehlendorf / SFB        | 6.5  | 51.5     |
| 11  | 8  |   | Rührig           | SC Bamberg                 | 6.5  | 49.5     |
| 12  | 9  |   | Cordes           | Hamburger SK               | 6,5  | 47       |
| 13  | 10 |   | Lüders           | SV Wilmersdorf / Fortuna   | 6,5  | 46       |
| 14  | 11 |   | Lehmann, Kl.     | SC Kreuzberg / DE TE WE    | 6,5  | 43,5     |
| - 7 |    | 4 | Wiese, Ludger    | SC Kreuzberg               | 6,5  | 43,3     |

| 6   |         | 5     | Matthies              | Hertha 06 / Osram  | 6,5 | 39   |
|-----|---------|-------|-----------------------|--|-----|------|
| 7   | 12      | 700   | Rostalski             | Favorite Hammonia Hamburg  | 6   | 51,5 |
| B   | 13      |       | Reichenbach           | Spandauer SV / SFB   | 6   | 51   |
| g   | 14      |       | Kristović             | Braslav Rabar  | 6   | 50,5 |
| 0   | 15      |       | Behrhorst             | Favorite Hammonia Hamburg  | 6   | 48,5 |
| U   | 10      |       | Plesse                | SC Kreuzberg / SFB   | 6   | 48,5 |
| 2   | 17      |       |                       | SC Kreuzberg / SV Senat  | 6   | 46,5 |
| 2_  | 17      |       | Albrecht              |  | 6   | 46 5 |
|     |         |       | Band                  | SC Kreuzberg / SFB   | 6   | 46,5 |
| -   |         |       | Federau               | SC Kreuzberg / SFB   |     | 46,5 |
| 5   | 300     | 6     | Waniewski             | SC Kreuzberg/AEG-TELEFUNKEN  | 6   |      |
| 6   | 20      |       | Kauschmann            | SV Lasker Steglitz   | 6   | 41,5 |
| 7   |         | 7     | Schmidt HJ.           | nanc and the Name  | 6   | 40   |
| 8   |         | 8     | Lorsbach              | St. Pauli Hamburg  | 6   | 37   |
| 9   | 21      |       | Holzapfel             | Neuhaus  | 5,5 | 53   |
| 0   |         | 9     | Schneider I.          | SF Hamburg   | 5,5 | 52,5 |
| 1   |         | 10    | Kliem                 | SK Zehlendorf  | 5,5 | 51   |
| 2   | 22      |       | Schneider B.          | SV Lasker Steglitz / I B M   | 5,5 | 50   |
| 3   |         | 11    | Dr. Trebbin           | SV Lasker Steglitz / I B M   | 5,5 | 46   |
| 4   |         | 12    | Plato                 | SC Kreuzberg   | 5,5 | 45,5 |
| 5   | 23      | 7.64  | Juno                  | Siemens  | 5,5 | 45   |
| 6   | 24      |       | Kröhnke               | Hamburger SK   | 5,5 | 44   |
| 7   | 25      |       |                       | SK Zehlendorf / DE TE WE   | 5,5 | 43,5 |
|     | 25      | 13    | Kanonenberg           | SK Joh. Eppendorf Hamburg  | 5,5 | 41,5 |
| 8   |         |       | Ahmels                |  | 5,5 | 33,5 |
| 9   |         | 14    | Valet                 | SC Kreuzberg   | 5   | 50   |
| 0   | 26      |       | Johannsen             | SK Zehlendorf  | 5   |      |
| 1   | 27      |       | Wiemer                | SV Lasker Steglitz   |     | 46,5 |
| 2   |         | 15    | Radtke                | SC Kreuzberg / SFB   | 5   | 46   |
| 3   | 28      |       | Heikkilä              | SK Gelnhausen  | 5   | 45   |
|     |         | 16    | Lobermeier            | SV Lasker Steglitz / SEL   | 5   | 45   |
| 5   |         | 17    | Wolbrink              | Haminkeln / Wesel  | 5   | 44,5 |
| -   | 29      |       | Jeremić               | Braslav Rabar/AEG-TELEFUNKEN   | 5   | 44,5 |
| 7   | 30      |       | Tomczak               | Caissa   | 5   | 41,5 |
| - 1 | 30      | 40    | Bachmann              |  | 5   | 41,5 |
| -   |         | 18    |                       | SC Kreuzberg   | 5   | 41,5 |
|     |         |       | Korte                 | König Tegel  | 5   |      |
|     |         | 24    | Wiekhorst<br>Mährlein | Hamburger SK   | 5   | 41,5 |
| 11  |         | 21    |                       | SK Joh. Eppendorf Hamburg  |     |      |
|     |         |       | Irmscher              | König Tegel  | 5   | 39   |
| 3   | 31      |       | Rahls                 | SV Lasker Steglitz   | 5   | 38,5 |
|     |         | 23    | Vidić                 | Braslav Rabar/AEG-TELEFUNKEN   | 5   | 38,5 |
|     |         |       | Nowak                 | SFB  | 5   | 38,5 |
| 56  |         | 25    | Andersen              | SF Hamburg   | 5   | 38   |
|     |         |       | Perisa                | SK Tempelhof   | 5   | 38   |
| 8   | 32      |       | Moeljono              | SC Kreuzberg   | 5   | 36,5 |
| 39  | 33      |       | Lomer                 | Post SV / SV Senat   | 5   | 36   |
| 30  |         | 27    | Zaeske                | Zitadelle Spandau  | 5   | 34   |
| 11  | 34      | 30.00 | Behrmann              | SK Zehlendorf  | 5   | 33,5 |
| 52  | resent. | 28    | Vogel T.              | SK Tempelhof / S E L   | 5   | 31   |
| 53  |         | 29    | Schwamb               | SK Marburg   | 4,5 | 51   |
| 14  |         | 30    | Eschner               | SC Kreuzberg / SFB   | 4,5 | 44   |
| 35  | 35      | 30    | Thöle                 | Osnabrück / SFB  | 4,5 | 43,5 |
| Ct  | 30      | od    |                       | SF Neukölln  | 4,5 | 43.5 |
|     | 0.5     | 31    | Maier                 | WeiBe Dame   | 4,5 | 43,  |
|     | 35      | -     | Roesner               |  |     | 43,  |
| 38  |         | 32    | Wirsching             | SK Zehlendorf  | 4,5 |      |
| 59  |         | 33    | Thormann              | SK Joh. Epp endorf Hamburg   | 4,5 | 42,  |
| 70  | 37      |       | Runde                 | SC Kneuzberg   | 4,5 | 41   |
| 71  |         | 34    | Huhn                  | SV Wilmersdorf   | 4,5 | 40,  |
| 72  | 38      |       | Schmälzle             | non the state of t | 4,5 | 39   |
| 73  |         | 35    | Jürgensen             | SK Joh. Eppendorf Hamburg  | 4,5 | 38   |
| 74  |         | 36    | Lakakis               | SW Neukölln  | 4,5 | 33,  |
| 75  |         | 37    | Stahl                 | Steinheim / Westf.   | 4,5 | 27   |
| 76  |         | 38    | Erckens               |  | 4   | 46   |
| 77  |         | 39    | Konieczka             | SK Tempelhof / S E L   | 4   | 45,  |
|     |         | 00    | Steinhardt            | SC Kreuzberg   | 4   | 45,6 |
|     |         | 41    |                       | SK Zehlendorf / SFB  | 4   | 43   |



Der glücklos spielende Holzapfel ( Neuhaus ) gegen Rührig ( SC Bamberg )

#### Die Turnierleitung

Fotos: Fritz Stutzke

von links: Zimnol, Aepler und Dr. Fleischer



| 80  |        | 42       | Borchardt         | SC Kreuzberg / Post 44       | 4    | 42   |
|-----|--------|----------|-------------------|------------------------------|------|------|
| 81  |        | 43       | Nehls             | Läufer Reinickendorf / Osram | 4    | 41,5 |
| 82  |        | 44       | Koch W.           | Spandauer SV/AEG-TELEFUNKEN  | 4    | 41   |
| 83  |        | 45       | Fischer           | SK Joh. Eppendorf Hamburg    | 4    | 39   |
| 84  | 39     |          | Oesterreich       | SV Lasker Steplitz           | 4    | 36   |
| 900 | 157.00 | 46       | Hannebauer        | SG 1827 Eckbauer             | 4    | 36   |
| 86  |        | 47       | Schmidt R.        | SW Neukölln                  | 4    | 35,5 |
| 87  |        | 48       | Waldes            | _                            | 4    | 35   |
| 9.0 |        | 112360   | Potjemkin         | Braslav Rabar / BVG Spandau  | 4    | 35   |
| 89  |        | 50       | Schacht           | SK Joh. Eppendorf Hamburg    | 4    | 34   |
| 90  |        | 51       | Jacob             | SC Kreuzberg / DE TE WE      | 4    | 32,5 |
| 91  | -      | 52       | Schmidt H. H.     | Haminkeln / Wesel            | 4    | 31,5 |
| 92  |        | 53       | Wolf Eduardo      | SK Tempelhof / SFB           | 4    | 29   |
| 93  |        | 54       | Wiegand           | SV Wilmersdorf               | 3,5  | 48,5 |
| 94  |        | 55       | Fleischer J.      | SC Kreuzherg                 | 3.5  | 46,5 |
| 95  | _      | 56       | Juna              | SC Kreuzberg                 | 3,5  | 45   |
| 96  | -      | 57       | Schastok          | SFB                          | 3,5  | 43   |
| 50  | 40     |          | Behncke           | Hamburger SK                 | 3.5  | .43  |
| 98  |        | 58       | Behnke            | SK Barmbeck 1926             | 3,5  | 41,5 |
| 99  |        | 59       | Frl. Paulsen      | Frankenthal / Pfalz          | 3,5  | 41   |
| teo |        | 60:      | Döring            | SC Kreuzberg / DE TE WE      | 3.5  | 40.5 |
| 101 |        | 61       | Täubert           | BFA                          | 3.5  | 40   |
| 102 |        | 62       | laase             | SC Kreuzberg                 | 3,5  | 39,5 |
| 103 |        | 63       | Schnelle          | Hamburger SK                 | 3,5  | 38.5 |
| 103 | 41     | 0.3      | Silbermann        | Karlaruhe                    | 3.5  | 36   |
| 105 | 42     |          | Flöe1             |                              | 3.5. | 34.5 |
| 105 | 42     | 54       | Savder            | SC Kreuzberg                 | 3,5  | 33   |
| 107 |        | 65       | Neumann           | SK Tempelhof                 | 3,5  | 30   |
| 10B |        | 66       | Hirsch            | SK Joh. Eppendorf Hamburg    | 3,5  | 29.5 |
| 100 |        | 67       | Körlin            | SC Kreuzberg                 | 3,5  | 27,5 |
|     | -      | 69       | berger            | SC Kreuzberg                 | 3    | 39   |
| 110 | _      | 69       | Fiedler           | Könic Tegel                  | 3    | 38   |
| 112 |        | 70       | Pentenrieder      | MONTE TEGOT                  | 3    | 37   |
| 112 |        | 70       | Wiese U.          | Allianz                      | 3    | 36   |
| 114 |        | 72       |                   | SC Kreuzberg / SFB           | 3    | 35   |
| 114 | -      | 16       | Laneus<br>Paulick | DFA                          | 3    | 35   |
|     |        | 74       | Stablin           | SC Kreuzberg                 | 3    | 33,5 |
| 116 | -      | 75       | Al- Fanham        | SC Kreuzberg                 | 3    | 28.5 |
| 116 | _      | 76       | Schlittermann     | SW Neukölin / DE TE WE       | 3    | 26,5 |
| 119 |        | 77       | Djurić            | SC Kreuzberg                 | 2.5  | 40,5 |
| 120 | 43     | 31.1     | Wünsche           | SO KI Edzberg                | 2,5  | 34   |
| 121 | 40     | 78       | Förster           | SK Joh. Eppendorf Hamburg    | 2,5  | 32,5 |
| 122 |        | .79      | Roth              | SC Kreuzberg                 | 2,5  | 32   |
| 123 | _      | 80       | Sandfort          | Tempo Göttingen              | 2,5  | 30   |
| 124 |        | 81       | Mielke            | Spandauer SV                 | 2,5  | 29,5 |
| 124 |        | 0.1      | Dubowski          | SK Zehlendorf                | 2,5  | 29,5 |
| 126 |        | 83       | Gmerek            | SK Zehlendorf                | 2,5  | 24   |
| 127 |        | 84       | Wagener           | SK Joh. Eppendorf Hamburg    | 2    | 32   |
|     |        | 85       | Sternweiler       | SC Kreuzbera                 | 2    | 25.5 |
| 128 |        | 85<br>86 | Richter           | SC Kreuzberg                 | 1.5  | 24   |
| 130 |        | 87       | Steinke           | BFA                          | 1    | 28.5 |
| 130 |        | 88       | Frau Aust         | SFB                          | ó    | 27   |
| 131 |        | 88       | rrau Aust         | OFB                          | ~    | 46.7 |

Vorzeitig ausgestiegen: Jockers ( SK Tempelhof ), Mommert ( SFB ), Dr. Hardtke und Stolzenburg ( SK Joh. Eppendorf Hamburg ) . Burkhard ( SK Zehlendorf spielte ab der 6. Runde unter der Startnummer von Jockers und holte 3 aus 3.



#### Damen-Schach-Weltmeisterschaft

Alla Kushnir (Israel) Elena Fatalibekowa (UdSSR)

#### Halbfinale

#### Kandidatenturnier

Veranstalter: FIDE (Weltschachbund) Ausrichter: Deutscher Schachbund e.V. Ortliche Organisation: Berliner Schachverband e. V.

Spielori: HOTEL ALSTERHOF BERLIN, Würzburger Straße 1 (Nähe KoDeWe)

Berlin 30 Tel. 030/2137001

Der auf zwölf Partien angesetzte Wettkumpf wurde vorzeitig beendet. Nach der 10. Runde hatte Alla Kuchnir-Stein die zum Sieg erforderlichen 6% Punkte erreicht.

|                 | Runde          |    | 1   | 2  | 3   | 4 | 5 | 6   | 7 | 8 | 9 | 10 | Summe |
|-----------------|----------------|----|-----|----|-----|---|---|-----|---|---|---|----|-------|
| Berlin          | Kushni r-Stein |    |     | 1. | 1/2 | 0 | % | 1/2 | 0 | 1 | 1 | 81 | 6 %   |
| 22.9 20.10.1977 | Fatalibekowa   | 13 | ) ( | )  | 1/2 | î | × | 1/4 | 1 | 0 | 0 | 0  | 3 %   |

Fatalibekova - Kushnir-Stein, 2. Partie, Ninzowitsch-Eröffnung

#### 1. e4 Sc6 2. d4 d5

Die Eröffnungsbehandlung von Schwarz ist nicht sehr vertrauenscrweckend. Es kommt nun zu einer Öffnung des Spiels, die für den Anzienenden vor-teilhaft ist, da er schneller seine Figuren aktivieren kann als der Nach-ziehende. Mit Z. - de hätte Schwarz die Stellung geschlossen halten können.

Nach 3. - e6 4. e5 wäre eine für Schwarz nachteilige Stellung der französischen Verteidigung entstanden. Er hat swinen e-Bauern veretellt und kann deswegen nicht sofort mittels e7-c5 auf das weibe Zentrum einen Druck audüben.

#### 4. d5 Se5

Nimzowitsch hat neben diesem Zuge auch Sb8 vorgeschlagen. Weiß behandelt im folgenden die Eröffnung sehr gut und erlangt eine klare Gewinnstel-

#### 5. Dd4 Sg6 6. Lc4 f5

Auch mach 6. - Sf6 ist die Stellung für Weiß vorteilhaft. Das Damenopfer mach 6. - e5 7. de6:e.p. Dd4: 8. ef7:+ Kd8 9. fg8:D Tg8: 10. Lg8: scholnt gut für Weiß zu sein, z.B. Lb4 11. Sge2 De5 12. Le5 Lg4 15. 0-0-0+ Ke5 14. Td4

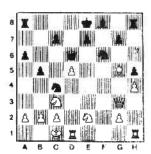
#### 7. Sge2 Sf6 8. h4 h5 9. Lg5 a6 10. 0-0-0 Dd6 11. f3

Der Zug soll Linien für die weißen Türme öffnen. Weiß spielt bis zum 16. Zug exakt wie ein Computer. ( Der Satz ist sprichwörtlich zu verstehem, es ist nicht etwa ein Schachcomputer gemeint. )

#### 11. - Ld7

Das sofortige 11. - b5 wäre besser, obwohl auch danach Schwarz keinen Ausgleich erzielt. Er kommt nicht zur Entwicklung seines Königsflügels. Welß opfert darauf nicht auf b5. Er zieht das ruhige 12. 153 mit den eventuellen Folgen 12. - b4 13. Sa4 nebet c2-c4, oder 12. - 1d7 13. fe4: b4 14. ef5: Lf5: 15. Sa4 Sc4 16. Taf1.

12. fe4: b5 13. ef5: Lf5: 14. Ld3 Ld3: 15. Dd3: Se5 16. Dg7 Sc4



Stellung nach dem 16. Zuge von Schwarz Weiß: KC1, Dg3, Td1, Th1, Lg5, Sc3, Sc2, Ba2, b2, c2, d5, g2, h4 Schwarz: Kc8, Dd6, Ta8, Th8, Lr8, Sc4, Sf6, Ba6, b5, c7, e7, g7, h5

#### 17. Dd6: (7)

Danach orbill Schwarz Remischancen. Es mußte 17. Sf4 ! folgen, mit der Idee Thi-el-e5. Nach o4 !8. Sa4 Se4 !9. Dd3 Sg5: 20. Dc4; steat Schwarz suf Verlust. Im folgenden macht Weiß mearere ungenaue Züge und manövriert sich sogar selbst in eine Verluststellung.

#### 17. - cd6: 18. b3 (?)

Treibt den schwarzen Springer auf gute Felder und schwächt die weiße Könige-stellung. Angezeigt war 18. Sfü, um die schwachen Punkte e6 und g6 in der schwarzen Stellung zu fixieren. Darauf könnte folgen Se5 19. Td5 Segh 20. Tf1 bh 21. See2 Kf7 nebet g7-g6 und Lf8-g7, mit für Schwarz guten Remisaussichten.

#### 18. - Se5 19. Sg3 (7)

Noch immer wäre 19. Sf4 der richtige Zug gewesen; denn b4 20. Sce2 Sc4 21. Td4 wäre für Weiß vorteilhaft.

#### 19. - g6 20. Sce4 Sfg4 21. Thf1 Lh6 (?)

Vielleicht psychologisch bedingt: Endlich schafft es Schwarz, sein Sor-

viel aus.

#### 22. Lh6: Sh6: 23. K62

Danach hat Schwarz bereits mehr von Spiel. Weiß hätte 23. Sg5 nebst Tf4 und eventuell a2-a4 versichen sollen.

#### 23, - Kd7 24. c3 a5

Schwarz erkennt, daß er besser steht, 24. - Thf8 wäre ein Remisangebot

#### 25. Tde1 ?

Zeitverlust. Die Drohung 26. Sc5+ wird mit einem natürlichen Zug beantwortet. Bs hätte sofort 25. Se2 folgen sollen. Darauf würde Sf5 mit 26. Sd4 beantwortet werden.

#### 25. - The8 26. Se2 ?

Wahrscheinlich der entscheidende Fehler. Weiß nätte Tei-b1-b2 versuchen

26. - a4 27. S64 ab3: 28. ac3: Te2+ 29. Sc2 Sf5 30. Th1 b4 31. Ta1 bc3:+ 32. Sc5: Tc2:+ 35. Kc2: Sd4+ 34. Kb2 S63+ 35. Kb1 Tc3: 36. Ta7+ Ke8 37. Td1 Tb3:+ 38. Ka2 Sb4+

Weiß gab auf.

Bericht und Annerkungen: Jürgen Federau, unter Zuhilfenahme gemeinsamer Analysen mit Klaus Lehmann und Harald Band.

# RAINER ALBRECHT SCHACHEXKURSION **SOMMER 1977**

### BAGNEUX

2. - 10. 7. 77

2. - 10. 7. 77

Zum 11. Male trug man in Bagneux, 2 km südlich von Paris, ein internationales Open- Turnier aus, heuer mit der Rekordbeteiligung von 268 Spielern aus mehr als 20 Ländern, darunter die Internationalen Großmeister Schmidt und Farago. Vom SCK waren dabei: R. Albrecht, A. Soltau und N. Sprotte. Unangefochten ping Schmidt mit 879 durchs Ziel. In den 2. Rang teilten sich der junge Franzose Lejeune, der Globetrotter Holm aus Schweden, der lange Zeit führende Jugo Ojurie und die kolossal aufspielende Polin Erinska-Radzewska, die obendrein noch höchsten optischen Ansprüchen genügte.

Achim Soltau, aus Komfort- und Sicherheitsgründen angereister "Schach- Professor ", in Bagneux nicht etwa nur durch einen notorischen Informationsvorsprung vor seinen Mitmenschen, sondern auch durch einen Kraftvollen Schlußspurt von O aus 3 auffallend, murmelte beim Anblick der oolnischen Meistersofelerin anerkennend so etwas wie "abstrapsenswert"! Achim kam auf 4,5 Punkte. Norbert Sprotte, der Pech mit dem Los und der Eröffnungswall (zweimal zuviel 4. .. Dd7 im Franzosen ) hatte; kam auf 6 Punkte. Rainer Albrecht erzielte mit 7 Punkten einen Gelcpreie, er landete mit 8 weiteren Teilnehmern, darunter IGM Farago und die nationalen Keister Reicher und Woskanian, auf Platz 6 - 14. Die Organisation war ausgezeichnet, was etwas heißen will, wenn man Stammgast der Bieler Opene ist.

In einem parallel laufenden Meisterturnier siegte der polnische IM K. Pytel mit 5,579 vor Giffand (Frankreich) 579 sowie Glützegu (Rumänien), Chevaldonnet (F), Kluger (Nicoerlande) und Preiesman (F), alle 5/9.

mit 5,5/9 vor Giffard ( Frankreich ) 5/9 sowie Ghitescu ( Rumänien ), Chevaldonnet ( F ), Kluger ( Riccorlande ) und Preissman ( F ), alle 5/9.

### Val Thorens

17. - 23. 7. 77

17. - 23. 7. 77

179 Schachfreunce aus 14 Nationen zog es Mitte Juli nach Val Thorens, einem 2300 m hoch gelegenem Wintersportort (1) in den Alpen, wo erstmals ein Open veranstaltet wurde. Trotz guter Organisation und merrlicher Lancschaft litt das Turnfer sehr darunter, daß es zu stark auf die teilnehmenden 180% und IMms zugeschnitten war, die sämtlich freie Unterkunft und Verpflegung bekamen. Entsprechend dünn waren die 6 Preise: 1. IGM Ostojic ( Jugoslaviem ) 6,5/7; 2. - 5. IGM Ghoorghiu ( Rumänien ), IM Ghitescu ( R ), IM Pytel ( Polen ), Goldenberg ( Frankreich ), Grün ( BR Deutschland ) 5 5/7; 7. - 22. IM Toth ( Italien ), IM Soutily ( Libyen ), Ghinda ( R ), Cosulich ( I ), Albrecht u. a. alle 5/7; 23. - 30. Meinsohn ( F ), Sprotte u.a. alle 4,5/7. Rainer Albrecht spielte in der Höhenluft von Val Thorens das beste der drei von imm besuchten Turnlere. Den Rumänen Rejcher und Ghinda ( Landesmeister 1978 vor Gheorghiu und Ghitescu ) konnte er Jeweils ein Remis abtrotzen.



Discounglich wollten Rainer Albrecht und Norbert Sprotte Biel lediglich auf der Durchreise besuchen. Es hieße aber den Charme und die übernedungskunst der Schachfanilie Suri zu unterschätzen, würde man glauben, die Schreiber dieser Zeilen hätten es wirklich nur bei einem Boxonstop in der Schachmetrogole Witteleuropas bewenden lassen. Eine halbe Stunde vor Turnierbeginn erfolgte die Inskriotion, und ao saßen wir denn, 2 Tage nach Val Thorens, wieder an Brott, mittellos, unrasiert, die geolante Meldung zum Examen um weitere 2 Wochen vor uns herschiebend. Zwar war das Meisterturnier nicht ganz so stark besetzt wie in den Vorjahren, den-

30. Kovacs (NL) 5,5 31. Sopoite (N, SCK) 5.5
Für die Auslosung sowie die Berechnung der Plätze sorgte wie im Vorjahr ein Computer. Norbert Sprotte ist von dessen Fähigkeiten nicht recht überzeugt, bescherte ihm Compi doch in fast jeder Runde den stärkstmöglichen Gegner. Ein äußerst starkes Turnier spielte Jürgen Narschner, der in den ersten beiden Runden gegen "Äffchen" verloren natte, dann aber einen niederlagenlosen Endspurt hinlegte. Ihm tat die lange Bedenkzeit, die aber dennoch meist viel zu kurz ist, von 2,5 h für 40 Züge sichtlich gut.
Rainer Albrecht erzielte mit Schwarz 4,5/5 und brachte es mit weiß auf 3 großartige Remisen aus 6 Partien (Stichwort: Anzugsnachteil).

Remsen aus 6 Partien ( Stichwort: Anzugshachtell ).

Da das Engebnis des Großmeisterturniers ( 1. Miles 11/15 2. Panno 3. Andersson 4. Fernadez alle 9!) in anceren Schachzeitungen ausreichend gewürdigt wird, können wir uns hier auf die Ergebnisse einiger anderer Öpens beschränken. In einem Jugendturnier ( 1. Weidemann ) belechen die Kreuzberger Hunde ( 4/7 ) und Steinhandt ( 3,5 ) gute Mittelplätze. Weniger enfolgreich war Altreister Helbig in dem Seniorenturnier, cas Manman vor Shapiro. Feinicke, Gereben und Batchinsky gewann. Dafür belegte Helbig, wie auch die beiden anderen Berliner Künn und Pook, im Hauptturnien einen Rang in der Tabellermitte. Enfreulich war das Abschneiden des Meu-Kreuzbergers Richard Valet, der im Allgemeinen Turnier den 2. Freis erringen konnte.

konnte.

In guter Erinnerung wird N. Sprotte und 3. Albrecht das Abschlußbankett bleibe Folgte doch auf die Schlacht am kalten Büfett, in der wir uns den Großmeistern durch wonldurchdachte positionelle Mandwer als zumindest etenbürtig erwiesen, noch ein höchst vergnüglichen Feil in Fause der mast-freundlichen Familie Suri. Bei Wein, Bier und Bützi wirkten auch die Schachprofie wie Menschen, und 1% "Jumping Jack" Flesch wuhte gar manch treffliene Anckdote zu berichten. Nachdem sich der sympathische Kavalek, nicht ohne Griße an seinen einstigen Lehrneister Pachman ausnichten zu lassen, verabschiedet hatte, wurden gar noch die Pokorkarten gewetzt, wobei der Berliner Meisterspieler Sprotte (??, Anm. R.A.) sich nicht schlecht ir Szene zu setzen wußte, sieht man einnal von nehrerer auf einem Korken abgesetzten Gläsern ab, die der Spieltisch erfeuchten ließen. Verstündlich, das der Abschles schwerfiel, aber es bleibt die Hoffnung auf ein Gohachfectival Biel 1978.



## Einige Morte zur Zukunft des Bieler Schachturniers seien an dieser Stelle noch gestaltet:

Mio aus orstor'Hand zu hören war, steht es durchaus nicht fest, ob auch im nächsten Jahr wieder das Schachfestival stattfinden kann. Dies ist in erster Linie ein finanzielles Problem, denn für das Großneis erturnier, das eine Wenge Zaster verschlingt, wollen erse einmal Geldgeber, staatliche und private, gefunden werden. Als im vergangenen Jahr das Interzonenturnier ( IZT ) in Siel ausgetragen wurde, begann man, die Startgelder für die in mennere Kateoorien aufgeteilten Oppen-Turniere drastisch zu erhöhen, um wenigstens einen Toil der Kosten auf diese Weise zu decken. Danals eine Ausnahme, die auf Verstündnis stieß, bekam man doch für die im Startgeld enthaltene Eintrittskarte zum IZT als Zuschauer stets spannende und hochklassige Partien geboten. Hier trafen Spieler der Weltklasse aufeinander und man merkte, daß es um etwas ging.

Vergleicht man das Interesse des Schachpublikums am IZT 1976 mit dem am diesjährigen Großmeisterturnier, so will es zumindest zwelfelhaft erscheinen, ob sie Veranstaltung eines "normalen" Großmeisterturniers — außer für die Meister selbst — sich tatsächlich lohnt. Der einfache Schachseieler, der jeden Tag eine Turnierpartie zu spielen hat, findet jedenfalls kaum noch ein Interesse an Partien eines Turniers, das man als durchschnittlich besetzt bezeichnen darf und in dem sportlich für kaum einen der Teilnehmer viel auf dem Spiel steht. Daher sei die Frage an die Verantwortlichen in Biel gestattet: Seht es wirklich nur noch mit einem Großmeisterturnier ? Sollte man nicht, wenn chnehin die Finanzierung in Frage steht, wieder zum alten Modes zurückehnen und lediglich Turniere für das breite Schachwolk mit erschwinglichen Startgeldern ambieten ? Es würde uns wundern, wenn der Zustrom der Schachspieler dann nicht wieder zumämme, denn fast alle Kommen doch, wenn es sich nicht gerade um ein Großereignis vom Range eines IZT handelt, in erster Linie, um selbst zu spielen, nicht zum Zuschau-en. Vergleicht man das Interesse des Schachpublikums am IZT 1976 mit dem am diesjäh-

en. In Berlin und soeziell beim SCK gibt es viele Spieler, die es bedauern würden, risse die Tradition der stets so hervorragend organisierten Turniere ab, beten si doch nicht nur die Selegenheit, am Schachbrett nit Spielern aus aller Welt die Kräfte zu messen, sondern auch die Möglichkeit zum Wiedersehen mit alten Freunden und Sekannten.

und desammen. Einen Gruß also an die Schachfreunde in der Schweiz, in der Hoffnung, daß man einen Weg finden wird, das Schachereignis Biel auch in den nächsten Jahren zu erhalten.

#### SCHNAPPSCHÜSSE AUS BAGNEUX, VAL THORENS UND DIEL 1977

| 1 | ٠ |   | 1 | D | G | 1 | И | 1 | 5 | 3 | ¢ | ٤ | h | ľ | n | į | L | d | ľ | t |   | - |   | ٤ | 3 | p | ı | r | ¢ | ì | t | 1 | t | ē | 3 | , |   | E | 3 | 3 | ķ | 3 | r | 1 | e | L | ľ | × | , |   |   |  |   | 5 | i, |   |   | Г | 9 | u | ٢ | 1 | j | e | 9 |  |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|---|---|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|
| ٠ | ٠ | • | • | • | • |   | • | • |   | • | ٠ |   | • |   | • | • |   | • |   | ٠ | • | • | • | • | • | ٠ |   | • |   | ۱ | ٠ |   | • | ٠ | • | ٠ | • | • |   | • |   | • | • |   | • | • | • | • | • | • | • |  | • | • |    | • | • | • |   | • | • |   | • | , | • |  |

1. Sf3 of 2. g3 pf 3. Lq2 Lp7 4. d4 Sf6 5. c4 dc 6. Sa3 c5 7. C-O Sc6 B. dc Da5 9. Sd4 (Nach Langem Nachneke eine Neuerung des polnischen Großneisters. Er will einer Klammerbemerkund Sawon im Schachinfornator 22, P. 578 zur Partie Schmidt (!) - Sawon, Frevan 76, aus dem Wege gehen. Dort heißt es: 9. Sc4 Rc5 10, b3 Rh5 =. N. Sprotte hatte zuvor noch nicht Grünfeld-Indisch gespielt und seine Vorbereitung auf der oben zitiertem Partie aufgebaut.) 9. . . . Ld7 10. Sc6: Lp6: 11. Lc6: bc Sd4 ( Nach langem Nachdenken

| 41.6. | ren ce: | CTI. | CT 52 | au i sena | LULE 1 | 0.0 |      | Lur | 10. | CHC11 4 | 100 000 |          | LOW       | 1000    |   |
|-------|---------|------|-------|-----------|--------|-----|------|-----|-----|---------|---------|----------|-----------|---------|---|
| 12.   | Sc4:    | Do5: | 13.   | 0c2       | C-C    | 14. | Le3  | Dh5 | 15. | 13      | 3d5     | 16,      | Lf2       | Sb4     |   |
|       |         |      |       |           |        |     |      |     |     |         |         |          | Te2       |         |   |
|       |         |      |       |           |        |     |      |     |     |         |         |          | Da.5      |         |   |
| 26,   | Sa5:    | Lb2: | 27.   | Sc6:      | Lc1:   | 28. | Te1: | Se6 | 29. | La7:    | Tb7     | 3C.      | . Sd8:    | Ta7:    |   |
| 31.   | Se6:    | fe   | 32.   | Ta.1      |        |     |      |     |     |         |         |          | Kd3       |         |   |
|       |         |      |       | Kb3       |        |     | Tc1  |     |     |         |         |          | . a4      |         |   |
| 41.   | a.5     | h5   | 42.   | 8.6       | Td2    | 43. | 2.7  | TdB | 44. |         |         |          | . Ka4     |         |   |
| 46.   | gh      | gh   | 47.   | Ko5       | Kg5    | 48. | Kb6+ | KF4 | 49. | Th5!    | e5      | 50.      | Th4:+     | Kf3:    |   |
| 51.   | Kb7     | 1:0  |       |           |        |     |      |     |     | 11.114  | D: il   | DE LEGIT | Dittal to | . illid | П |

| 2. 5 | Sprot | te - ! | Reich | her, Ba | oneux, |     | 6.   | Runde |
|------|-------|--------|-------|---------|--------|-----|------|-------|
| 1.   | d4    | Sf6    | 2.    | 04      | c5     | 3.  | e3   | gS.   |
|      | Sf3   | Lg7    | 5.    | Sc3     | 0-0    | 6.  | Lc2  | CC    |
| 7.   | ed    | d5     | 8.    | 0-0     | Sc6    | 9.  | Te1  | Lf5   |
| 10.  | a3    | do     | 11.   | .Lc4:   | Tcs    | 12. | ದಕ   | 325   |
| 13.  | La2   | b6     | 14.   | Sd4     | La4    | 15. | DHS  | Tes   |
| 18.  | Lg5   | Dd6    | 17.   | Te3     | 557    | 18. | h3   | Sc5   |
| 19.  | Dd2   | Lf5    | 20.   | Tae1    | e5     | 21. | Sf5: | gf    |
| 22.  | Lf6:  | Lf6:   | 23.   | Tg3+    | Kh8    | 24. | Dh6  | 068   |
| 25.  | dδ    | Tg8    | 26.   | Tg81+   | Kg8:   |     |      |       |

25. d8 Tg8 26. Tg8:+ Kg8:. Da sigh N. Sprotte hier in starker Zeitnot befand, nahm er das zum psychologisch richtigen Zeitpunkt erfolgte Remisangebot seines rumänischen Geners an. Weiß steht zwar beser, gibt es aber einen klaren Gewinnerg? Zu prüfen wären die Zöge 27. Td1 (Vorschlag von Shitoscu), 27. Lf7:+, 27. Dh8 u. a.



Sprotte - Reicher 27. ?



# Badewiesen-Kombinationen

bearbeitet von H.-J. PLESSE

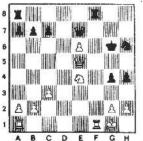


KO 65 IGM Hecht - IGM Sveschnikow Gulweida- Turnier 1977, Tempelhof

W: Kg1, De6, Tg3, Se4, Ba2,b2,c3, Bd3,f2, (9)

S: Kh7, Dh5, Td8, Lg7, Ba7, b6, c6, c5, g6, h6 ( 10 )

Weiß am Zuge kommt in Vorteil



KQ 66 Bilek - Erckens

Weekend- Open Borlin 1977

W: Kg1, De5, Tf1,a1, Se4, Ba2,b2, 3c3,e6,g2,h2 ( 11 )

S: Kg6, De7, Tf8,a8, Sh6, Ea7,b7, Bc7,g4,h4 ( 10 )

Wie gewinnt Weiß effektvoll ?

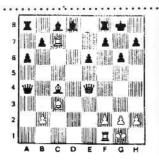


Weekend- Open Berlin 1977

W: Kg1, De4, Tc7,f1, Lc4,c3, Bb2, Bf2,g2,h2 ( 10 )

S: Kg8, Da4, Ta8,f8, Ld8,c8, Ba6, Bb7,e6,f7,g6,h7 ( 12 )

Weiß am Zuge gewinnt!





KQ 68 W. Lieb - Bilek

Berliner Stadtklasse 1976/77

W: Ke1, Dd2, Ta1,h1, Sf4,g1, Lc1,f1, Ba2,b2,c2,e5,f2,g2,h2 ( 15 )

S: Ke8, Dd8, Ta8,h8, Lf8,d7, Sd4,c5, Ba7,b7,e6,f7,g7,h7 ( 14 )

Schwarz am Zuge gewinnt Material

# Alle Lösungen in diesem Heft





KO 69 Albrecht - Striebich Biel 1977

W: Kb1, Df3, Td1,h1, Ld3, Se6, Ba3, Bc2,e5,f4,g4,h2 ( 12 )

S: Ke8, Dc3, Ta8, h8, Lb7, Sd7, Ba6, Bb5,d5,f7,g7,h7 ( 12 )

Schwarz am Zuge gewinnt

KQ 70 Plesse - Poppner

Kreuzberger Festwochen 1977

Schnellturnier

GH







#### November 77

Deutsche Junend-Hannschafts-Keisterschaft 1878 in Berlin (Ort ? Anfrace bei der Berliner Schachjugend )
3. Runde der Berliner Mannschaftsmeisterschaft Traditionelles Budtage- Skatturnier des SCK Spandauer Blitzturnier in der Zitadelle Fernschturm- Blitzturnier für Vierermannschaften in Stuttgart. Einzelheiten bei Th. Westa, Kalter-Helmes-Wes 10 , 725 Leonberg, Tel. 07152 27638 Pokal-Mannschaftbereisterschaft bei Humboldt- Wedding (Bernhard- Gelowkturnier )
Lehrvortrag im SCK für A- und B- Spieler von Klaus Lehmann 4. Runde der Berliner Mannschaftsmeisterschaften Kreuzberg offen, Preis-Blitzturnier 13. - 20. 20. 21. 27. 27. 15 Uhr

#### Dezember 77

27. - 30.

3. - 8.

27. - 4.1.78 28. - 3.1.78Januar 78

Internationales Jugeno- Schnellturnier für Vierermannschaften der Schachfreunde Hanburg. Einzelheiten beit Wolfgang Jordan, Sabeler Chaussee 251, 2000 Hamburg 65, Tel. 040 601 25 25 3. Runde Fundeslina u. a. SC Kreuzburg - Hamburger SG Lehrvortrag im SCK für A- und B- Spieler von Klaus Lehmann 1. Runde Döhne- Pokel ( Silberner Turm ) auf Bundesebene Europajumendmeisterschaften, Groningen , Holland Krouzberg offen Offenes Weihnachtsturnier, Dennes, Frankreich Deutsche Versinsjungend- Mannschaftsmeisterschaft 1977 in Wähnesee / Sauerland Deutsche MEdchen- Mannschaftsmeisterschaft 1977 in Medchedo / Sauerland 7. Turnier un den Rilton- Cup in Stockholm. Einzelheiten beit Stockholm Schackfräphund. Hornsgatan 82b, S-11721 Stockholm Internationales Deutsches Jugendturnier in Mühlheim/ Donau Silvester-Blitz- Turnier im SCK 3.-4. 4. 5. 10. - 11. 20. - 5.1.78 25. - 15 Uhr 26. - 30. 26. - 30.

Internationales Schachseminar in Biel mit IM CH. Partos Einzelheiten bei H. Suri, Heideweg 56, 2503 Biel, Tel. 0041 32 257510

4. Runde Sundesliga v. a. Hamburger SK – SC Kreuzberg 2. Runde Dähnepokal

6. Runde Berliner Mannschaftsmeisterschaft

# 15. 21. – 22. 22. 29. Februar 78

7. Runde Berliner Mannschaftsmeisterschaft 5. 12. 19. 26. 5. Runde Bundesliga u. a. SC Kreuzberg – Bremen**-Nord** 8. Runde Berliner Mannschaftsmeisterschaft Kreuzberg offen

#### Marz 78

9, Runde der Berliner Mannschaftsmeisterschaft 6. Runde Dundesliga u. a. Concordia Palamedes – SC Kreuzberg 5. Kreuzberg offen

#### April 78

Letzte Runde Bundesliga u. a. SC Kreuzberg - SK Delmenhorst



# BAD HERSFELD



SC Kreuzberg schlägt SC Bamberg

Einigen von uns mag es wie eine Reise in die Vergangenheit vorgekommen sein. Denn am 15. bzw. 17.6. 77 machton sich 25 Kreuzberger auf eine Schachreise, wie sie noch vor einigen Jahren häufig angetreten wurde.

Ausgerechnet der SK Bad Hersfeld gelang es anläßlich seines 40-jährigen Jubilä-ums, uns zu dieser Reise zu bewegen.

Allerdings war alles sehr geschickt eingefädelt: Nicht nur, daß die Hersfelder durch eine Fahrt nach Berlin einen Gegenbesuch "gut" hatter, zusätzlich luden sie mit dem frischgebackenen Deutschen Meister SC Bamberg und der Hamburger SG so attraktive Gegner ein, daß der SCK nicht widerstehen konnte. Daß die Hersfelder auch noch durch kostenlose Quartiere zu werben wußten, spricht für die gute Vorbereitung durch die Herren Bleitner & Co.

Die Fährt begann mit Moldungen über Stauungen von mehr als zwei Stunden an der Berliner Grenze, da Schulferienbeginn und ein verlängertes Wochenende zusammenfielen. Unerschrocken, vielleicht im Gegensatz zu anderen Berlinern, eie sich von diesen Meldungen abhalten ließen, warfen wir uns ins Autogedränge. Allen Unkenrufen zum Trotz hatten wir die Grenzanlagen,eine der wenigen Einrichtungen der DOR mit Weltniveau, nach einer halben Stunde passiert.

Rochtzeitig am Spielort angelangt,blieb gerade noch Zeit, die Zimmer zu verteilen und die Mannschaften aufzustellen. Hierbei stellte sich heraus, daß alle



Quartiermeister GÜNTER ZIMNOL beim Einteilen der Hotelzimmer drei Bundesligamannschaften auf einige bewährte Stützen verzichten mußten. Es fehlten bei Bamberg die Großmeister L. Schmid und Dr. Pfleger sowie Kestler und W. Hartmann, bei Hamburg Heß, Hodakowsky, Toewe und Schiechke und bei Kreuzberg Großmeister Pachman sowie Bach, Plesse und Marschnor.

Auf die Bewertung der einzelnen Begegnungen angesprochen, meint Fritz Stutzke, Kreuzberger Mannschaftsführer:

Wie immer müssen wir Jürgen Federau , zum 1. Mal am Spitzenbrett spielend, lobend erwähnen. Gegen so starke Konkurrenz keine Partie zu verlieren, spricht für sich. Hervorzuheben ist auch der Sieg von Klaus Lehmann über den Bamberger Bartsch, der in der vorigen Saison noch sehr erfolgreich an Brett 1 des Bundesligisten TD Erlangen spielte. Daß vir nach dem sensationellen Sieg über den Deutschen Meister SC Banberg nicht auch noch den Pokal gewannen, lag an der leider noch schwankender Form einzelner Spieler.

Alle, die bisher nicht zum Stamm der 1. Mannschaft gehörten, wie Zschäbitz, Bowada, Berlin, Band und Seppelt, schlugen sich recht erfolgreich, so daß wir mit dem Gesamtergebnis zufrieden sein können.

Der Pokal ziert zwar den Vereinsschrank der Bamberger, ums bleibt jedoch die Ehre, gegen den amtierenden Deutschen Meister gewonnen zu haben. "

Als Rahmenprogramm fanden zwischen einer 2. Bad Hersfelder und einer 2. Kreuzberger Mannschaft zwel Vergleiche statt. Nach dem knappen 11:10- Sieg in Berlin hatten wir uns einiges vorgenommen.Mit Spielern und dem Geist der 4. Mannschaft fiel das Ergebnis mit 11,5: 2,5 dieses Mal deutlicher aus.

Nicht vergessen wollen wir, daß den Hersfeldern dann doch noch ein Sieg gelang, als sie in der 2. Begegnung an 10 Brottern mit 5,5: 4,5 die Oberhand behielten.

( Fortsetzung übernächste Seite )



KREUZBERG AUF DER SIEGERSTRASSE GEGEN BAMBERG



DER SYMPATHISCHE BAMBERGER TEUFEL ALS KIEBITZ BEI KLAUS ZSCHÄBITZ & JÜRGEN FEDERAU



S

Ρ

R

0

T T

E





Foto: Bingel

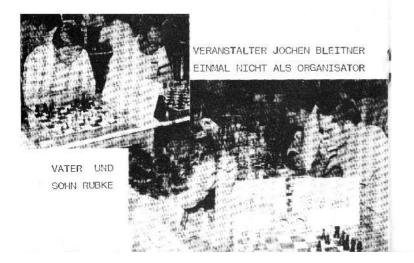
#### ZWEI ZEITUNGEN BEGEGNEN SICH

Am Rande der Veranstaltung hatte der Berichterstatter das Vergnügen, Frau Rosemarie Feustel kennenzulernen. Ihre "Bamberger Schachgeschichten" waren und sinc in vieler Hinsicht Vorbild für die KREUZQUALLE. Unser Allesmacher, Fritz Stutzke, ließ sich die Omance micht entgehen, Frau Feustel werbeträchtig für die KREUZQUALLE und die "Samborger Schachgeschichten" posieren zu lassen ( siehe Foto ).

Beiot coch zu erwähnen, daß wir einen recht guten Findruck von eer Stadt. Sad lerefold mitgenommen haben. Mit ihren alten, winkligen Straßen veretcht sie das an Nüchterwheit gewöhnte Berliner Auge zu erfreuen.

Unseren Gastgebere müssen wir insgesamt ein gro-Ges Kompliment machen. Die überaus freundliche und großzügige Aufnahme möchten wir an dieser Stelle dankend herausstellen . Hoffen wir, das die angeknüpften Kontakte gepflegt werden.

# 40 Jahre Bad Hersfeld



# 40 Jahre Bad Hersfeld



H. SCHULZE
GEGEN
NIEDERMAIER

KUHN GEGEN FEDERAU

- N. SPROTTE
- K. ZSCHÄBITZ
- J. FEDERAU



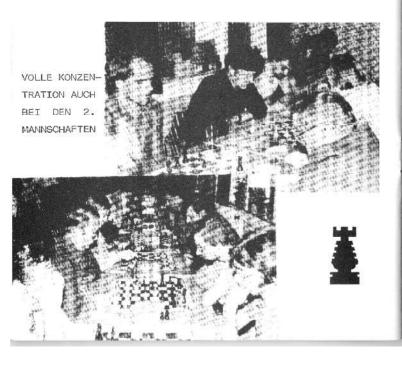




JURIC SAYDER ESCHNER



CLUBMEISTER HARALD BAND BITTET HERAUSGEBER BERND WANIEWSKI UM DIE NEUESTE KREUZQUALLE





VON RECHTS:
HARALD BAND,
DETLEF BERLIN,
HORST METZING
UND
WERNER OTT
AN DEN SPITZENBRETTERN DER
2. KREUZBERGER
MANNSCHAFT
( 1. BEGEGNUNG ).

MAN BEACHTE, DASS HORST METZING, GESCHÄFTSFÜHRER DES DEUTSCHEN SCHACHBUNDES, DURCH SEINEN EINSATZ ZUM ERFOLG BEITRUG.

MEBENBEI NUTZTE ER JEDE MÖGLICHKEIT ZU KONTAKTEN FOTO RECHTS: MIT RUDI TREPPNER VOR DER GLIMMESMÜHLE. AUCH AUF DEM BILD DIE LAUSCHENDEN WERNER OTT UND KONRAD JACOB.



DETLEF BERLIN KLAUS LEHMANN



## BREYTHER IN DER BEGEGNUNG MIT BAMBERG

#### Klaus Lehmann (SCK) - Bartsch ( SC Bamberg )

Sizilianisch

Sizilianisch

1. e4 c5 2. Sc3 Sc6 3. f4 e6 4. Sf3 a6 5. g3 g6 6. Lg2 d6 7. d4 cd 8. Sd4: Lg7 9. Sce2 Sce7 10. Le3 0-0 11. Dd2 Sd4: 12. Ld4: Ld4: 13. Dd4: Weiß ist mit Vorteil aus der Erffrung ekommen. 13. ... d5 Dieser Vorstoß komt zu früh. 14.0-0-0 Da5 15. Sc3 Sc6 16. Da4 Da4: 17. Sa4: de 18. Lo4: Nun steht der Voi-Be klar besser. 18. ... Tb8 19. Sb6 To8 20. The1 Kf8 21. Lc6: bc 22. Sc4 Ke7 23. Se5 To6 24. Te3 h5 25. Tc3 Kf6 26. Sc6: Der erste materielle Gewinn. 26. ... Kf5 27. h3 f6 28. Te1 g5 29. Sc44 Die Einleitung in ein gewonnenes Endspiel. 29. ... Kg6 30. f5+ Kf7 31. Tc7+ Kf8 32. fe Le6: 33. Se6:+Te6: 34. Te6: Te6: 35. Kd2 g4 36. hg hg 37. a4 f5 38. Tc5 Tf6 39. Ke3 Kf7 40. a5 Kg6 41. Kf4 Td6 42. Tc4 Kf6 43. Tb4 Td2 44. Tb6+ K67 45. Kf5: Tc2: 46. Kg4: Td2 47. b4 Td3 48. Kh4 Kf7 49. g4 und Weiß gewann im 70. Zug.

TEXT, BILDER UND GESTALTUNG:

FRITZ STUTZKE UND BERND WANIEWSKI

| 1.                                 | Runde 17.6.  | 77  |                                    |              | Ĭ  |      |   |                       |                 |
|------------------------------------|--|---|------------------------------------|--------------|--|------|---|-----------------------|-----------------|
|                                    | d Hersfeld -<br>mberg -  | Kreuzberğ<br>Hamburger  |                                    | 5:4,<br>7:1  | 5 <b>.</b>   | E    | Endergeb  | nis:                  |                 |
| 2.                                 | Runde 18.6.  | 77  |                                    |              |  | 1.   | SC Bamberg  | 4:2                   | 17              |
|                                    | euzberg –<br>mburger SG –  | Bamberg<br>Bad Hersfe   |                                    | 5:3,<br>5:1, |  | 2.   | SC Kreuzberg  | 4:2                   | 12,5            |
| 3.                                 | Runde 19.6.  | 77  |                                    |              |  | з.   | Hamburger SG  | 4:2                   | 12              |
|                                    | euzberg –<br>d Hersfeld –  |   |                                    | 5:4,<br>5:6, |  | 4.   | SK Bad Hersfeld   | 0:6                   | 6,5             |
| Ba                                 | d Hersfeld -   | SCK   |                                    | sc           | Bamberg  | 2    | HSG   |                       |                 |
| 1.                                 | Kuhn -   | Federau   | 1/2                                | 1.           | Feustel  | 23   | Pokern 1:0  |                       |                 |
|                                    |  | Zschäbitz   |                                    | 2.           | Treppner   |      | Rhodin 1:0  |                       |                 |
|                                    |  | Sprotte   | 1/2                                | 3.           | Teufel   |      | Türk 1:0  |                       |                 |
| 4.                                 | Rubke M  | Albrecht  | 0:1                                |              |  | -    | Breyther 1:0  |                       |                 |
| 5.                                 | Rubke W  | Lehmann   | 0:1                                |              | Bartsch  |      | Hallier 1:0   |                       |                 |
|                                    | Bleitner -   |   |                                    |              | Niedermaier  |      |   |                       |                 |
|                                    | Jungkunz -   |   |                                    |              | Rührig   |      | Trapmann 1:0  |                       |                 |
| в.                                 | Rüger -  | Seppelt   | 0:1                                | В.           | Bürtner  | -    | Meyer 0:1   |                       |                 |
|                                    |  | 3   | ,5:4,5                             |              | =  |      | 7:1   |                       |                 |
| SC                                 | - K  | SC Bamber:  | 9                                  | HSG          |  | 570  | Bad Hersfeld  |                       |                 |
| 1.                                 | Federau -  | Feustel   | 1/2                                | 1.           | Pokern   | -    | Bonert 1:0  |                       |                 |
| 2.                                 | Zschäbitz -  | Treppner  | 1/2                                | 2.           | Türk   | -    | Bleitner 1:0  |                       |                 |
| 3.                                 | Sprotte -  | Teufel  | 0:1                                |              | Rhodin   |      | Kuhn 1:0  |                       |                 |
|                                    | Albrecht -   |   | 0:1                                |              | Breyther   |      | Rubke M. 1:0  |                       |                 |
| Б.                                 | Lehmann -  | Bartsch   | 1:0                                |              | Hallier  |      | Schlag 0:1  | 400                   | Tahre           |
|                                    | Schulze H  |   |                                    |              | Воод   |      | Rubke W. 1/2  | . 0                   | , with          |
|                                    |  |   | 1:0                                |              | Neyer  |      | Jungkunz 1:0  |                       |                 |
| В.                                 | Seppelt -  | Rührig  | 1/2                                | 8.           | Trapmann   |      | Rüger 1:0   | sad s                 | Cersfeld        |
|                                    |  | 4   | ,5:3,5                             |              |  |      | 6,5:1,5   |                       |                 |
| SC                                 | <u>-</u>   | HSG   |                                    | Bad          | Hersfeld   | -    | SC Bamberg  |                       |                 |
| 1.                                 | Federau -  | Rhodin  | 1:0                                | 1.           | Rubke M.   | -    | Feustel 0:1   |                       |                 |
| 2.                                 | Sprotte -  | Pokern  | 1/2                                | 2.           | Rubke W.   | _    | Treppner 0:1  |                       |                 |
|                                    | Zschäbitz -  | Breyther  | 0:1                                | 3.           | Schlag   |      | Teufel 1/2  |                       |                 |
| 4.                                 | Albrecht -   | Türk  | 0:1                                | 4.           | Kuhn   | -    | Hartmann 0:1  |                       |                 |
| 5.                                 | . Lehmann —  | Boag  | 0:1                                | 9.           | Bleitner   |      | .Bartsch 0:1  |                       |                 |
|                                    |  | Hallier   | 1/2                                |              | Bonert   |      | Rührig 0:1  |                       |                 |
|                                    |  | Trapmann  | 1/2                                |              | Jungkunz   |      | Niedermaier 1/2   |                       |                 |
| 8.                                 | Band : -   | Meyer   | 1:0                                | 8.           | Rüger  | -    | Gärtner 1/2   |                       |                 |
| _                                  |  | 3   | ,5:4,5                             |              |  |      | 1,5:6,5   |                       |                 |
|                                    | 7.6. 77  |   |                                    |              | 19,6,77  |      | On Harrista   |                       |                 |
| Ba                                 | d Hersfeld -<br>( Res.)  | Kreuzberg<br>( Res.   |                                    |              |  | Ld   | - SC Kreuzberg<br>( Res.)   | 5,5:4,5               |                 |
| 4.                                 | Taubenkropp  | - Band  | 0:1                                |              | 1. Taubenkr  | op   | p - Seppelt   | 0:1                   |                 |
|                                    | Mistereck  | - Berlin  | 0:1                                |              | 2. Mistered  | : k  | - Schulze H.  | 1/2                   |                 |
|                                    | Frank  | - Metzing   | 1/2                                |              | 3. Frank   |      | - Döring  | 1:0                   | ÷               |
|                                    | Wildner  | - Ott   | 0:1                                |              | 4. Wildner   |      | - Jacob   | 1:0                   | Zimnol/ Wan.    |
| 5.                                 | Richter  | – Waniews   | ki 0:1                             |              | 5, Lidums  |      | - Djurić  | 0:1                   |                 |
|                                    |  | - Döring  | 1/2                                |              | G. Peterser  |      | - Eschner   | 0:1                   | 7               |
| 6.                                 |  | - Jacob   | 0:1                                |              | 7. Erbskorn  | 1    | - Zimnol  | 1:0                   | Ĕ               |
| 6.<br>7.                           | Petersen   |   |                                    |              | 8. Tuchow  |      | - Sayder  | 1:0                   | .5              |
| 6.<br>7.<br>8.                     | Frau Rubke   | - Radtke  | 0:1                                |              |  |      |   |                       | Ñ               |
| 6.<br>7.<br>8.<br>9.               | . Frau Rubke<br>. Lidums   | <ul><li>Radtke</li><li>Eschner</li></ul>                                | 0:1                                |              | 9, Sauer   |      | - Sternweiler   | 0:1                   | Z               |
| 6.<br>7.<br>8.<br>9.               | , Frau Rubke<br>, Lidums<br>, Erbskorn                           | <ul><li>Radtke</li><li>Eschner</li><li>Sayder</li></ul>                 | 0:1                                | 1            | 9, Sauer<br>O. Serve                                       |      | - Sternweiler<br>- Frau Aust  | 0:1                   |                 |
| 6.<br>7.<br>8.<br>9.<br>10.        | Frau Rubke<br>Lidums<br>Erbskorn<br>Tuchow                       | - Radtke<br>- Eschner<br>- Sayder<br>- Djurić                           | 0:1<br>1/2<br>0:1                  | 1            | 9, Sauer<br>0, Serve<br>BLITZTUR                           | VIE  | - Sternweiler<br>- Frau Aust<br>R am 18.6. 77 16  | 0:1<br>1:0<br>Uhr: E: | gewann!         |
| 6.<br>7.<br>8.<br>9.<br>10.<br>11. | Frau Rubke<br>Lidums<br>Erbskorn<br>Tuchow<br>Friedrich          | - Radtke<br>- Eschner<br>- Sayder<br>- Djurić<br>- Siebert              | 0:1<br>1/2<br>0:1<br>0:1           | _ 1          | 9, Sauer<br>0, Serve<br>BLITZTURM<br>Feustel               | NOI. | - Sternweiler<br>- Frau Aust<br>R am 18.6. 77 16<br>Bartsch und Nie                     | 0:1<br>1:0<br>Uhr: Es | gewann<br>(alle |
| 6.<br>7.<br>8.<br>9.<br>10.<br>11. | Frau Rubke<br>Lidums<br>Erbskorn<br>Tuchow<br>Friedrich<br>Sauer | - Radtke<br>- Eschner<br>- Sayder<br>- Djurić<br>- Siebert<br>- Sternwe | 0:1<br>1/2<br>0:1<br>0:1<br>iler 0 | _ 1<br>:1    | 9, Sauer<br>O, Serve<br>BLITZTURM<br>Feustel v<br>Bamberg) | . V  | - Sternweiler<br>- Frau Aust<br>R am 18.6. 77 16<br>Bartsch und Nie<br>om SCK nahmen nu | 0:1<br>1:0<br>Uhr: Es | gewann<br>(alle |
| 6.<br>7.<br>8.<br>9.<br>10.<br>11. | Frau Rubke<br>Lidums<br>Erbskorn<br>Tuchow<br>Friedrich          | - Radtke<br>- Eschner<br>- Sayder<br>- Djurić<br>- Siebert              | 0:1<br>1/2<br>0:1<br>0:1<br>iler 0 | _ 1<br>:1    | 9, Sauer<br>0, Serve<br>BLITZTURM<br>Feustel               | . V  | - Sternweiler<br>- Frau Aust<br>R am 18.6. 77 16<br>Bartsch und Nie<br>om SCK nahmen nu | 0:1<br>1:0<br>Uhr: Es | gewann<br>(alle |

#### Meine lieben Berliner!

Meine lieben Berliner!

Wie vorausgesahnt, man muß nur das Heft in Druck geben, dann kommen die besten Fotos nachträglich hereingeschneit! Auf jeden Fall sehr hers lichen Bert verwenden, in der Annahme, daß ich die Bildchen hierbehalten kann bis dahin, oder? Die Kugelschreiber und die Griße worde ich weitergeben und bedanke mich bei Herrn Zimnol im Namen aller. Anbei die neuem "Schachgeschichten" mit den besten Grißen am: alte: Kreuzberger, besonders Herrn Stutzke und Herrn Waniewski.

#### Ihre Fotos sind prima!

Bleiben Sie alle gesund und munter und voll guter Ideen und Ergebnisse für die Kreuzqualle, das wünscht Ihnen,



#### Der Preisfonds

der Glubmeisterschaft 1977/78 wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich aufgestockt. Privatspenden ermögli-chen folgende Preise:

| ٦. | Platz    | : | 300,- DM +       |
|----|----------|---|------------------|
|    |          |   | 1 Jahr Beitrags- |
|    |          |   | freiheit         |
| 2. | Platz    | 1 | 150,- DM         |
| 3. | Platz    | ; | 100,- DM         |
| 4. | Platz    | : | 60,- DM          |
| 62 | D1 other |   | 40               |

3. Figtz : 100,- DM 4. Platz : 60,- DM 5. Platz : 40,- DM schönste Partie des Turniers gestiftet.

schönste Partie des Turniers gestiftet
Sollten die erhöhten Preise die Clubmeisterschaften aus den derzeitigen
Tief heruseführen, sind die Spender
bereit, den Preisfonds im mächsten
Jahn weiter zu erhöhen.
Auch für die unteren Spielklassen
wurden Spenden zugesagt.



#### Arnim Thòma und Angela

sorgen seit oiniger Zeit vorbildlich für das leibliche Mohl unserer Mitglieder und Gäste. Natürlich bitten wir wieder um T h r e Unterstützung 1

# <del>\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*</del>

#### Gegen die SF Neukölln

gab es im Soptember und Oktober zwei Freundschaftskämpfel Konnten die Kreuzberger beim Heinvorteil den Vergleich mit 6,5:6,5 noch offen gestalten, verloren sie den Rückkampf mit 6,5: 11,5. Die großzügigen Neuköllner wußten aber geschickt mit einer Kalten Platte zu trösten. H.-P. Borchardt

### 

#### LÖSUNGEN DER BADEWIESEN-KOMBINATIONEN

- KQ 65: 1. Sg5+ hg 2. Th3 usw.
- KQ 66: 1. Tf6+ Tf6: ( 1. ... Kh7 2. Sg5+ Kg9 3. Tg6+ nebst Matt ) 2. Dg5+ Kh7 3. Sf6:+
- KQ 67: 1. Dd4 f6 2. Tc8:!( nicht sofort 2. Le6:+ )
- KQ 68: 1. ... La41 2. b3 Se4! nebst Lb4 und Schwarz gewinnt.
- KQ 69: 1. ... b4 !! ( 1. ... fe? 2. Lg6+ )
- KQ 70: 1. Td7! Td7: ( 1. ... Td6 2. Td6: ed 3. Lf6 usw. ) 2. ed Kg5 3. a4! f4 4. a5 Kf5 5. a6 Ke5 6. a7 aufgegeben.

## BERLINER JUGEND -

EINZEL-MEISTER wurde Dirk Paulsen von der SV Lasker Steglitz. Dieses Ergebnis stand erst nach der 3. Stichkampfpartie gegen Thomas Grzesik ( SC Kreuzberg ) fest. Interessant ist, daß alle drei Stichkampfpartien mit den schwarzen Steinen gewonnen wurden. Die Tabelle der A- Jugendmeister-schaft ( später als am 1,9.57 geborene Jugendliche waren spielberechtigt ) :

| 8  | chaft ( später | a | 1s am 1,9.57 | ge  | boi | rei | ne | J١  | 1ge | enc | 11: | ich | ne | W  | LLE | en | spiel |
|----|----------------|---|--------------|-----|-----|-----|----|-----|-----|-----|-----|-----|----|----|-----|----|-------|
| -1 | . D. Paulsen   | ( | Lasker Stegl | 1)  |     |     |    |     |     |     |     |     |    | 72 |     |    | 9,5   |
| 2  | . Th. Grzesik  | ( | SC Kreuzberg |     |     |     |    |     |     |     |     |     |    | +  |     |    | 9,5   |
| 3  | . S. Lahtela   | ( | SC Kreuzberg | , ) | 0   | =   | :  | ==  | 1   | 1   | Ó   | **  | 1  | 1  | 1   | 95 | 7,0   |
| 4  | M. Schöning    | ( | Caissa       | )   | 0   | 0   | =  | e å | =   | =   | 1   | 1   | 7  | =  | 77  | 1  | 6,5   |
| 5  | . Th. Rundé    | ( | SC Kreuzberg | 1)  | 0   | 0   | 0  | =   | :   | 1   | 0   | =   | =  | +  | 1   | 1  | 5,5   |
| 6  | . Wirsching    | ( | Zehlendorf   | )   | 13. | 0   | 0  | 112 | 0   | :   | =   | 1   | 1  | 0  | =   | 1  | 5,0   |
| 7  | . Wegener      | ( | SW Neuköllr  | 1)  | 0   | 0   | 1  | 0   | 1   | 100 | :   | 0   | 1  | 0  | ==  | == | 4,5   |
| 8  | . Tomczak      | ( | Caissa       |     |     |     |    |     |     |     |     |     |    |    |     |    | 4,5   |
| 9  | . R. Plato     |   | SC Kreuzberg |     |     |     |    |     |     |     |     |     |    |    |     |    | 4,0   |
| 10 | . Osterloh     |   | Lasker Stegl |     |     |     |    |     |     |     |     |     |    |    |     |    | 3,5   |
| 11 | . H. Jurkatis  |   | SC Kreuzberg |     |     |     |    |     |     |     |     |     |    |    |     |    | 3,5   |
| 12 | . Korte        | ( | Läufer Rein  | . ) | 0   | 10  | 13 | 0   | 0   | 0   | 1/2 | 95  | 0  | ÷  | 0   | :  | 3,0   |
|    |                |   |              |     |     |     |    |     |     |     |     |     |    |    |     |    |       |



Leider litt das Turnier unter dem Rücktritt von Deckwerth ( Tempelhof ), Krüger ( Zehlendorf ) und Osterloh ( Lasker ). Silvo Lahtela hatte man ein besseres Abschneiden zugetraut. Nach seiner überzogenen Hängepartie gegen Wegener, die dann prompt verloren ging, resignierte er, woraus sich der große Abstand von 2,5 Punkten zu den Führenden erklärt. Die B- Jugendlichen Schoening, Rundé, Tomczak und Plato, teilweise für die zurückgetretenen eingesprungen, schlugen sich prächtig.

THOMAS GRZESIK kommentiert seine Gewinnpar-tie gegen Dirk Paulsen:

D. Paulsen- Th. Grzesik insindiach

| d4  | Sf6 |
|-----|-----|
| g3  | g6  |
| Lg2 | Lg7 |
| Sf3 | d6  |
| 0-0 | 0-0 |
| c4  | Sc6 |
| Sc3 | a6  |

7. Sc3 a6
Durch Zugumstellung sind
wir zu einer Königsindischen Variante gekommen, in der der Zug
7. .. a5 wohl am stärksten ist.
8. b3 ?!
Dirk will den Hauptvarianten 8. Dd3 und 8. d5
ausweichen und meint,
eine Neuerung zu seielen.



THOMAS DIRK PAULSEN GRZESTK

| Barrian | Barr

Lc3: dc: 19.Se4 Sb3:! Mit Vorteil gleich für Schwarz. glelon ... Sa5
10. Lb2 c5
11. Dc2
Dieser Zug verliert schon einen Bauern.
Im Gegensatz zu der oben genannten Variante 8.n3 kommt der weiße Läufer nach 11. dc: dc: 12.Dd8: Td8: nicht mehr nach f4.
11. ... Db6
Tag 17. ... Tfe81 Es droht Lf5 nebs 18. Tc1 Tc1:+ da sonst die Bauern a4 und c4 ( nach 12. de: Db3: 13.Db3: Sh3: 14.Td1 Sc5: ) auch schwach werden, aber jetzt steht der Turm bis zum Ende der Partie auf dem Abstellbis zwm Ende der Partie auf dem Abstellgleis.

12. ... cd:
13. Sd5

Nach 13. Sa2 e5 nebst Lf5 steht Schwarz
Klar besser.
13. ... Sd5:
14. cd: e5

Auf 14. .. Lf5 kommt 15. Dd1. vom Brett. Auf 14. . Lf8 kommt 15. kg.:
15.de: e.p. Le6:
Schlechter wäre 15. . fe: 16. Td1 e8 17.
Sg51 und Schwarz steht bedenklich. Nach
15. . Le6: muß der Bauer h3 gedeckt werden und der schwache, schwarze Doppelbauer
ist unbedeutend, da Weiß langsam eingeschnürt wird.
16. Sd2 Tbc8
17. Dd3 23. . . . Db1+
24. Lf1 Lh3
0 : 1
Ein von Dirk im Gegensatz zu der 1. und
3. Stichkampfpartie schwaches Spiel, was wohl noch an den Auswirkungen seiner überstandenen Krankheit liegt. 16. Sd2 Tbc8 17. Dd3 Auf 17.Dd1 geht wohl schon 17... Tc3! 18.

**Bright on** 

18. Tc1 Tc1:+
19. Lc1:
Der Turm wird erst zwischengetauscht, da sonst auf 18. . . Lf5 19. Tc8: geschieht.
19. . . . Lf5!
20. Df3
Das einzige Fold der Dame.(20.e4 de: e.p. Auf Sc4 kommt sofort d5 und auf 20. Le4 20. UT3
Das einzige Feld der Dame.(20.e4 de: e.p.)
Auf Se4 kommt sofort d5 und auf 20. Le4
kommt 20.. Te4: 21.Se4: d5 22.f3 de: 23.
fe: Le6 - +. Tet Leb - +.
20. . . TcB
Jetzt geht eine Figur verloren.
21. Sc4
Auf 21.Lb2 kommt 21... Tc2 und auf 20.Ta1
geht mit 20. . . d3 21. Tb1 de: ein Turm vom Brett.
21. . . Sc4:
22. bc: Tc4:
Es geht auch 22. ., Db1 23. Df4 Tc4:.
23. Lf4
Auf 23.Ta1 kommt 23... d3 24.ed: La1: 25.
dc: Db1 nebst Lb2.

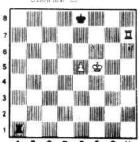
Vor knapp 500 Jahren nat man eich offen-sichtlich schon mit Whrlichen Problemen Beschäftigt, wie das 1. Heisbiel ( En )

Z. R. 1, ... Ke7 ( Die H-Linic strf Schwarz nicht vorlassen.)2, Te1+ Ke7 ( 2. .. Kf5 oder 2. ... Ke6 3. Kf7 (F8) Tf3+ 4. Ke3 Tg3 5. Te7 nebst 6. Kf7 und oewinnt.) 3. Te4! Th1 4. Kf7 Tf1+ 5. Ke6 Tg1+ 5. Kf5 Tf1+ 7. Kg5 Tg1 8. Tg4. Ge m Brücke " ist gebaut, und Weiß rewinnt.

280 Jahre spitter, immerhin noch 200 Jahre — Dianrann E1 vor unserer Zeit, wurde uns folgendes interessantes Endepiel vom Musik— und Schachmenie Philidor überliefert.

E2: W.: Kf5, Th7, Be5 Philidor 1777 S.: KeE, Tal Schwarz am Zuge macht remis.

Diagramm E2



1.... Tag! ( durit der weiße Könin nicht die 6. Reihe betreten kann. Auf Schachgebote bereit der schwerze Könia auf s7 und of hin und her.) 2. Th7 To6 3. Ta/ Tb6 4. Th/ Ta6 5. e6 ( Dine diesen Vorstaß kommt beid nicht eiter. Jotz droht 5. Kf6) 5... Tal! ( Nachdea das Feld e6 für den Körie unzechnlich ist, eine der Turm aktiv nach unten gebracht. Gegen die Schachgebote ist Weiß num machtlos. ) <u>Homis.</u>

Die vier folgenoen Dierramme ( E3 bis E6 ) zeigen Wörlichkeiten eines von Türmen und Königen umkämpften Pandbauern. Jürgen Federau hat in seinem Arriktel, mitz erternt ner Endspiele ? " ( KrEUZCUALLE Ir. 13 ) diese Stellungen schon einmal behandelt. Sie kännen alse überprüfen, ob Sie seine Morkrogeln behalten haben.

#### Hans-Joachim Plesse

# Parchimer Endspiele

LERMEN UND ÜBEN ALS KAPITALANLAGE FÜR DEN AUFSTREBENDEN SCHACHSPIELER

DIE KREUZQUALLE hofft mit dieser Serie aus der Fülle der Literatur über Endspiele manches Wesentliche herauszufiltern. Aus wichtigen Büchern baut diese Reihe auf. Nicht so systematisch wie diese, mehr unterhaltend, vieles werlasend, sollen omaktische Stellungen hier zum Lösen erscheinen. Varianten, die sich (fast) von selbst verstehen, werden wegnelassen.

Für genauere Analysen empfehlen wir folgende Quellen:

Cheron: "Lehr- und Handbuch der Endspiele" Löwenfisch- Smyslow: "Theorie der Turmendspiele" Keres: "Praktische Endspiele"

Description, 2017,

ABCDEF

7

• 4

GH

in allen Jahrgängen veranstaltet. Davon waren 7 Klassen "
poffen ".
Britischer Meister wurde durch einen Sieg in der letzten Runde Botterill
mit 8,5/11 vor Taulbut ( 8/11) und Williams ( 7,5/11 ). Botterill spielte
meiner Meinung nach das beste und sicherste Schach.
Bei dem Kampf um die Britische Damenmeisterschaft landeten S. Jackson und
J. Hartston mit je 8,5 aus 11 auf dem 1. Rang.
Das Major Open gewann der Brite Carleton mit 9 aus 11. Der Internationale
Meister Halik aus Frankreich erreichte mit 8 aus 11 den geteilten 2.—4. Platz.
Eine Klasse tiefer, im First-Class-Turnier, holte der Berichterstatter in elf
Runden nach Schweizer System bei 54 Teilnehmern 9 Punkte. Zu mehner Freude
war dieses gleichbedeutend mit dem 1. Platz. Den Preis von 72 Pfund habe ich
mit dem Kauf von einigen englischen Schachbüchern hoffentlich gut angelegt.
Th. Grzesik — Le Blancq ( Turnierzweiter)
1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. d3 d5 4. Sbd2 Sc6 5. g3 Sf6 6. Lg2 Le7 7. 0—0 55 8. Te1
a5 9. e5 Sfd7 10. Sf1 b4 11. a3 La6 12. b4 0—0 13. Lf4 c4 14. Se3 cd 15. cd
Sc5 16. Lf1 a4 17. Sg5 Lg5: 18. hg Sb3 19. Ta2 Lb5 20. Kg2 ba 27. ba d4
22. Sg4 Dd5+ 23. Kg1 Tc8 24. Sf6+ gf 25. gf Kh8 26. Dh5 Tg8 27. f3 Tg6
Th. Grzesik Th. Grzesik
in " DIE FLÜSTERTÜTE "

Der 64. Offene Collingwood BCF Schachkongreß hatte im Rahmen der Britischen Meisterschaft insgesamt 16, Turniere in allen Jahrgängen veranstaltet. Davon waren 7 Klassen

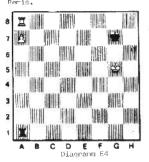
E3: W.: Kg7, Ta8, Ba7 J. Berger 1922 S.: Kg5, Ta1 Anzug beliebig, Remis.

wit dem Randbauern verringern sich die Sevinn-aussichten bedeutend. Der schwarze Turm steht aktiv hinter dem weißen Bauern, der weiße Turm passiv vor dem Bauern. Es könnte folgen: 1. KF7 KF8 ( erzwungen, da Tg84 dronte.) 2. Ke7 Ke5 3. Kd7 Kd5 4. Kc7 Ke5 5. Kb7 Tb1+ und Weiß kommt nicht weiter.

E4: W.: Kg5, Ta8, Da7 S.: Kg7, Ta1 Anzug beliebig, Romis.

Anzug beliebig, Romis.

Jetzt sind im Godonsatz zu ES die Stellungen der Könige vertauscht. 1. Kf5 Ta2 ( Abwartezug, nicht 1. ... Kf7??, wegen 2. Th8 Ta/: 3. Kd5 Ta/: 4. Kc5 Ta/ 5. Kb6 Tb/4 ( bis hisrhin konnte Schwarz abwarten, aben jetzt, da Uci) den Bauern deckt, muß er aktiv werden.) 6. Kc6 Ta/l und weiß kommt nicht weiter, Peris.



E5: W.: Ko4, Ta8, Ba7 S.: Kg2, Ta1 Weiß am Zuge gewinnt.

Troitzky

8 II | | | | | | | | | | |

YYNA BARU BARU BARU Baru Baru Baru

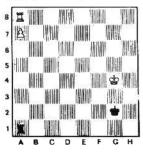
2000000

Jetzt steht der ochwarze Könir so ungünstig, das bait pewinnt 1. Kf4 Kf2 2. Ke4 Ke2 3. Kc4 Kd2 4. Kc51 kc3 (. auf 4. . . Tc1+ foldt 5. Kb4 Tc1+ 5. Kr3, und Schwarz hai koine Verteädigung pagen (d0+.) 5. Tc8! Ta7 5. Kb6+ und W. gewinnt.

 $\frac{E6:}{5:} \begin{tabular}{ll} $\text{M.: } $62,$ Ta8,$ Ba7\\ $5:$ Ke6,$ Te7\\ $a$) Wein an Zuge newinnt, b) Ochy, an Zug nomic-$ 

a) 1. KcM Td74 2. Kc0 Te7 3. Kb6 und 0. gewindt.

a) 1. Kcm 1474 2. Kcm 1e7 3. Kbb und 0. gewinnt.
b) Johnst hill remin durcht 1... Kf6H
( ... (de verliert mener 2. Kc4 Ke6 ( oder
)... Td/ 2. Kc4 Tc/4 4. Kb5 Td/ ( 4... Tc5+
5. Kbd und 0. gewinnt.) 5. Kbb und 8. gewinnt.
3. (c5 Ko5 4. Kc5) und Schwarz verliert wegen
7 Kc6 Kf5 6. Kc5 Kf4! ( 5... Kc7 7. Kc6) 7. Kc5 Tf6+ 6. Kc7 Tf7+
9. Kc6 Kf5 ( %it seinen Figuren auf der f-Linio hat Schwarz nonlinend Verteidjcunsmiglichkeiten, so das Geiß seine Stallunn nicht verstärken kann.) Remis.



Diadramm E5

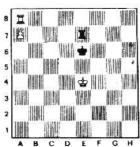


Diagramm E6

# JUGEND OBERLIGA

Da durch das Ausscheiden vieler starker Jugendlicher unsere Mannschaft geschwächt war, gingen wir mit dem Gedanken in die Saison, nur die Klasse zu halten. Doch es kam ganz anders:

Hinter dem SK Tempelhof belegten wir den zweiten Platz und qualifizierten uns da-mit für die Deutsche Vereins-Jugend-Mannschafts- Meisterschaft. Diese Leistung ist um solmehr zu würdigen, als daß wir keinmal in stärkster Desetzung antreten konn-

Der erste Platz wurde sohon in der ersten Runde durch dine 2,5:2,5- Niederlage gegen die erstaunlich starken Tempelhofer verschenkt, da die entscheidende Partie von Frank Grzesik nur unglücklich verloren ging. Nach dieser Startniederlage sprachen auch die größen Optimisten nur noch vom Abstige. Boeh die Mannschaft füng durch ihren großen Siegeswillen und gab bis zu den beiden Letzten Runden nur noch ein Mannschafterenis gegen SKJ Eppendorf Hamburg ab. Auch die beiden letzten großen Hürden Concordia Hamburg (3,5:2,5) und der Deutsche Vereins-Jugend- Meister von 1976, Hamburger SK, (3:3) wurden genormen, und so der zweite Platz sicher - gestellt. gestellt.

Um dieses Resultat besser würdigen zu können, muß nan wissen, daß wir im letzten Juhr mit einer stärkeren Mannschaft auch nur den 2. Platz erreichen konnten. wir in der nächsten Saison mit der gleichen Mannschaft spielen werden, kann optimistisch in die Zukunft schauen. Oaher meine Bitte an Silve, Frank uns I im nächsten Jahr regelmäßiger zur Verfügung stehen.

Unser GLÜCKWUNSCH gilt dem Tempelhofer hachbarn, der nur 2 Mannschaftspunkte durch Unentschieden gegen den ISK und der SKUE abgab. Wir freuen uns über die Tempelhofer Herausforderung, die uns hoffenilich zu besseren Leistungen im Jugendschach führen

#### JOLN- Abschlußtabelle

| 11. | SK Tempelhof   | 12:2 | 25.5 |
|-----|----------------|------|------|
| 2.  | SC Kreuzberg   | 10:4 | 23,5 |
| 3.  | Hamburger SK   | 9:5  | 25,5 |
| 4.  | Hamburger SF   | 9:5  | 25,5 |
| 5.  | Concordia Hbg. | 7:7  | 22,5 |
| 6.  | SKJE Hamburg   | 6:8  | 18,0 |
| 7.  | Werder Bremen  | 2:12 | 14,5 |
| 8.  | Barmstedt      | 1:13 | 12,0 |
|     |                |      |      |

Die Marnochaften von Anderten und Linden Hannover verließen vorzeitig die Jugend-Oherling-Nord.

| SCK<br>BERLIN | SX Temnelhof | Hamburger SF | SKUE Hamburg | Anderten | Linden Hann. | Werder Bremon | Barmstodt | Con. Hamburg | Hamburger SK |      |       |
|---------------|--------------|--------------|--------------|----------|--------------|---------------|-----------|--------------|--------------|------|-------|
| 1977          | 2,5          | à,E          | 3            | 4,5      | 2,3          | 4,5           | 3,5       | 3,5          | 3            | 31,5 | 14:4  |
| Jurkatis, D.  | im           | -            | -            | -        | 1            | -             | 15        | 0            | 5            | 2,0  | 4 (6) |
| Steinhardt    | -            | 7            | 1/2          | -        | 0            | 1             | 1/2       | 1/2          | 1/2          | 1.0  |       |
| Plato, R.     | 0            | 1            | 0            | 1        | 1            | 1/2           | -         | 1            | 1/2          | 5,0  |       |
| Runde, Th.    | 0            | 1            | 110          | 1/2      | -            | 1/2           | 0         | 1/2          | 0            | 3,5  |       |
| Grzesik,Fr.   | 0            | -            | -            | 1/2      | -            |               |           | -            |              | 0,5  |       |
| Jurkatis. 1.  | 1/2          | O            | 1/2          | 1/2      | 1/2          | 1/2           | C         | 1/2          | 1            | 4,0  | -     |
| Grzesik,Th.   | -1           | 0            | 1            | 1        | - 1          | 1.1           | 1         | 1            | 1            | 8.0  | (1)   |
| Lestela, G.   | 10           | 1/2          | C            | +        | 0            | 1             | 1         | -            | -            | 4.5  |       |

Claf Döring et al.

SK Johanneum Eppendorf

Mar am 29.10.77 mit einer zwölfköpficen Judendmannschaft Gast des SC (reuzberg. An 4 Brettern wurden Turnierpartiem gestielt, die alle von den Hamburgern gewonene zurden. Das von den
Berigen 16 Teilnehmern ausgetragene Blitztunger nach Scheveninger System (
Jeder gegen jeden ) entschieder die Gäste mit 2 Punkten Vorsprung ebenfalle
Tür sich.

#### Gäste aus Bad Marienberg

homuenten den Schacheluo Kreuzberd am 30.40.77. Dirk Paulsen spielte gegen 18 Junendliche simultan, rewann 14 und verlor 2 Partien.



gefunden in WSV-kontakt, Worms

#### SCHACHTRAINING

276 Seiten (Din A 4) , 574 Diagramme Bin Programm für 5 Jahre systematischen Unterricht für Lehrende und Lernende

Entwickelt von 7 erfahrenen Hamburger

Schachtrainern

Zu beziehen bei:

Michael Pommerening Marschnerstrasse 31b 2000 Hamburg 76 Tel. 040/ 29 39 69

zum Preis von 24,80 DM plus 2,50 DM Versandkosten

Konto: 31/97985 Deutsche Bank Hamburg BLZ 200 700 00

Spielleiter

# Kreuzberger Festwochen 1977

#### MANNSCHAFTS-BLITZTURNIER

Die erste Veranstaltung sollte am 19.8., einem Freitag und somit offiziellem Spieltag, stattfinden: das Mannschafts- Blitz- Turnier der Senioren. Man vermag sich vorzustellen, daß ich gegenüber jedem anderen Teilnehmer dieser Premiere besonders gespannt entgegenfleberte, erstmals als alleinverantwortlicher Spielleiter geprüft zu werden und das nicht nur im vereinsinternen Bereich. Es meldeten sich 11 Mannschaften:

leiter geprüft zu werden und das nicht nur im Vereinsinternen Bereich. Es meldeten eich 11 Mannschaften:

Caissa - Zehlendorf - SFB - Wilmersdorf I und II - Tempelhof I und III - SC Kreuzberg I, II, III und IV - Der Beginn sollte um 19 Uhr 30 sein, es wurde 20 Uhr 10, bis die Mannschaften an die Bretter gerufen werden konnten. In meiner Unerfahrenheit ließ ich es mir einfallen, die Mannschaften einfach nach links rutschen zu lassen, aber nicht in einem großen, sondern einem S- Bogen! Ab der 4. Runde kam der anfang gut ins Rollen gekommene Blitzkampf dadurch ins Stocken, so daß plötzlich eine Mannschaft gegen jene anzutreten hatte, gegen die sie unmittelbar vorher bereits gespielt hatte. Oh, weh! Wähe der erfahrene 2. Vorsitzende, Dr. Fleischer, nicht zugegen gewesen, dann wäre ich mit Sicherheit im Sanatorium aufgewacht. Dr. Fleischer tröstete mich, daß ihm schon ähnliches widerfahren sei, und er vor längerer Zeit auch so schuften habe müssen, um das Spielschiff über Wasser zu halten. "Det war mir eine Lehre ! "
Aber dann nahm der Kampf selbst die Beteiligten und Zuschauer so in Anspruch, daß diese Panne zumindest am Spieltag umbedeutend wurde. Es entwickelte sich ein Kosf-an-Kopf- Renner zwischen Kreuzberg I, Wilmersdorf I und, für einige sicherlich Überraschend, Temelhof I ! Da Kreuzberg I gegen Wilmersdorf I und Temelhof I nur remisierte und sich gegen Zehlendorf sogar eine Überraschende Niederlage leistete, ergab eich vor der Schlußrunde folgencer Tabellenstand der ersten drei:

Wilmersdorf I 16 Punkte, in der letzten Runde soielfrei-

Wilmersdorf I 16 Punkte, in der letzten Runde soielfrei.
Tempelhof I 15 Punkte, ein Sieg gegen SCK II würde den Gesamtsieg bringen.
SC Kreuzberg I 14 Punkte, spielt gegen SCK III.

Tempelhof konnte gegen SCK II über ein Remis nicht hinauskommen, während SCK I gegen SCK III orwantungsgemäß gewann, so daß alle drei Mannachaften ein Gesamtpunktekonto von 16 erreichten und die Brettpunkte die Entscheidung brachten:

1. Wilmersdorf I SC Kreuzberg I Tempelhof I

#### JUGEND-EINZEL-BLITZTURNIER

Am Sonnabend, dem 20.8., fand unter Leitung und Aufsicht von Lutz Steinnardt das Jugend- Einzel- Blitzturnier statt. 27 Jugendliche beteiligten sich am Wettkanpf. Aus drei Gruppen wurden die Teilnehmer für das A- und B- Finale

ermittelt. Im A- Finale wurde der außer Konkurrenz spielende Dirk Paulsen, der eine so überragende Rolle beim Weekend-Open des SCK, SFB und SKZ spielte, Sieger mit 8,5 Punkten vor Dockworth vom SK Tempelhof mit 8 Punkten, dem der Wanderpokal überreight wurde. Warum Dirk Paulsen außer Konkurrenz spielte, ist nir nicht bekannt. ( Dirk Paulsen hatte sich nicht für das A- Finale qualifizieren können; seinem Wunsch, lieber in der A- Gruppe außer Konkurrenz mitspielen zu dürfen, wurde stattgegeben. Übrigens eine fehlentscheidung, wie mir scheint. Wan. ) Dritter wurde Koniecka vor Lahtela und Rundé, alle 6,5 Punkte.

Im 8- Finale siegte Claduras mit 8 Punkten vor Hasić mit 7 Punkten. Schade, daß Mikro sich mehr dem Fußball hingezogen fühlt, oder muß die Schule mehr beachtet werden? Ich hoffe, daß dieser sympathische Junge Mensch den Weg zum Schach zurückfindet. Huse erreichte mit 6,5 Punkten den 3. Platz.

#### EINZEL - BLITZTURNIER

Am darauffolgenden Freitzg war das Einzel-Blitzturnier der Senioren angesetzt, das wir wegen des zeitlichen Zusammentreffens gloichzoitig als die Augustausgabe von "Kreuzberg offen " bezeichnen. An anderer Stelle dieser KREUZQUALLE finden Sie eine "Ehrentafel " der Sieger und Platzierten aller " Kreuzberg offen " - Turniere.

#### 30-MIN.-SCHNELLTURNIER

Die schönsten Erinnerungen, neben den Erfahrungen, die ich machen konnte, werden mir jedoch von der Einzel-Schnellturnier der Senioren bleiben, das am Sonnabend und Sonntag, den 27. und 28.6.77 in unseren Clubräumen stattfand! Unser Vorsitzender, Günter Zimmol, hatte sich neben seiner vielfachen Vereflichtung für den Verein die Zeit genormen, mir bei der Leitung unter die Arme zu greifen – so war es geplant! Ich bin dem Günter unendlich dankhar, daß er sich von Beginn an mit so viol Liebe und Übersicht für die erfolgereiche Durchführung dieser Veranstaltung engagierte, so daß ich nicht nur mitspielen konnte und Günter hier und da helfen konnte, sondern vielmehr erleben durfte, wie eine solche Sache durchgezogen, organisiert, tabelliert und geführt wind. Wer meint, daß ich Übertreibe, der solle sich erinnern, wie wunderbar der Günter beim Weckend Oben seine Fähigkeiben unter Beweie stellte.
Bei 34 Teilnehmenn wurden 10 gesetzt.
Am 1. Tag holte Werner Reichenbach als einziger 5 aus 5! Doch leider trat er am Sonntag nicht mehr an. Die Gründe dürften wohl nur erluater Natur sein. Der 1. Platz wäre ihm kaum zu nehmen gewesen, da er gegen die stärkeren Spieler sehon gesofielt hatte. Sieger wurde der ungesetzte Tomozak von Caissa mit 7 aus 9! In der letzten Runde trotzte er unserem Ha-Jo Plesse (7 Punkte) ein Remäs ab und verwiess diesen damit auf den 3. Platz. Poppner vom Post SV, der ebenfalls 7 Punkte erreichte, aber in der Duchholz-Wertung mit 45 Punkten 3 Zähler weniger als der Sieger aufwies, wurde Zweiter. Rainer Albrecht wurde Vierter von Lantela, Ludger biese, fhomas Grzeseik und Hass Jung, alle 6 Punkte. Auch von der Stimmung her erschien mir diese Veranstaltung als die gelungeste

Auch von der Stimmung her erschien mir diese Veranstaltung als die gelungeste der dies Jährigen Kreuzberder Festwochen.

#### ZUM ABSCHLUSS

der Festwochen wurde das Jugend- Mannschafte- Blitzturnier am 3.9.77 durchgefürrt. Unser Jugendwart, Olaf Döring , leitote das Turnier, das Tempelhof I mit 22:1- Mannschaftspunkten vor SC Kreuzberg I und Caissa I mit je 21:3- Mannschaftspunkten gewann. SCK I erreichte 39, Caissa 36 Brettpunkte. Wie mir Olaf berichtete, soll es in gelöster, sportlicher und freundschaftlicher Atmosphäre zugegangen sein.

Als SCHLUSSBEMERKUNG kann ich jedoch nicht umhin festzustellen, daß die Beteiligung gegenüber den Erwartungen zurückblieb! Ich hoffe, daß es nur eine Ausnahmeerscheinung war, oder liegt unser Startgeld von 6,-- DM zu weit unter den normalen Startgeldern ?

Jerry

# Kreuzberg Offen



#### Ständiges Offenes



#### PREIS-BLITZ-TURNIER

JEDEN LETZTEN SONNTAG DES MONATS UM 15 UHR IM CLUBHEIM, TEMPELHOFER UFER 1A  $^{
m I}$ BERLIN |61 AM HALLESCHEN TOR

#### Ehrenta fe l

JUNI ( 26. 6. 77 )

Finale A: 1. Reichenbach 10 P.
2. Rob. Fischer 8,5 P. 3,-4. Zschäbitz und Metzing 6,5 P.
5. Lehmann 6 P.

Finale B : 1. Baldus 10 P. 2. H. Stolz 7,5 3.-5. Döring, J. Schmidt und Hasić 6,5 P.

Finale C : 1. Huismann 7,5 P. 2. Sayder 7,5 P. 3. Djuric 6,5 P.

JULI ( 24. 7. 77 ) , Turnierleiter H.-P. Borchardt

Finale A: 1. Reichenbach 11 P. aus 13 Partien
2. Lehmann 10 P. 3. Kauschmann 9,5 P. 4. Plesse 8,5 P. 5. Deckwerth
8 P. 6. Dr. Dornieden 8 P. 7. Zschäbitz 7,5 P. 8.-9. Bilek, Lüders 7 P.

Finale B : 1. Celje 12 P. aus 12 2. Müller 10 F. 3. Wiegard 9 P. 4.-6. Döring, Dirk Jurkatis und Schlesinger 7 Punkte.

JULI ( 31. 7. 77 )

Finale A: 1. Reichenbach 13,5 aus 15 Partien
2. Deckwerth 11,5 P. 3. Kauschmann 11 P. 4. R. Fischer 10,5 P. 5.-6.
Poppner und Lüders 9 P. 7. Lehmann 8,5 P. 8.-9. Müller und Erkens 3 P.

Finale B : 1.-2. Bilek und Tomczak 10 P. von 14 3.-4. Zschäbitz und Jung 0,5 P.

Finale C : 1. Wiegand 11 P. von 15 2. Hasić 10,5 P. 3. Döring 9,5 P.

AUGUST ( 27, 8, 77 )

Finale A: 1. Reichenbach 8,5 aus 11 Partien
2. Marschner 8 P. J. Plesse 6,5 P.

Finale B : 1. Federau 9 P. aus 11 2. J. Schmidt 8 P. 3.-4. Wiegand und Döring 7,5

Finale C: 1.-2. Koch und Dedner 9 P. aus 13 3. Huhn 8 P.

SEPTEMBER ( 25, 9, 77 )

Finale : 1. GM Dzindzichashwili 21 Punkte aus 21 Rurden !
2. Bliek 18,5 3. Lahmann 17,5 4. Baldus 17 5.-6. Wiese und Lobermeier 14 7. Jung 13,5 8.-9. Busch und Däring 11,5 .

OKTOBER ( 30.40. 77 )

Finale A: 1. Pleuso 8 Punkte aug 9 Partien 2. Reichenbach 7,5 P. 3. Kl. Lehmann 6,5 P. 4. Albrecht 5 P.

Finale B : 1. T. Vogel 9.5 P. aus 11 2.-3. Jung und H.-J. Schmidt 9 P.

HIER TRIFFT SICH BERLINS SCHACHWELT

# Billard-Salon

Kleiststraße 6 - 1 Berlin 30 (Schöneberg)

Zwischen Nollendorfplatz u. Wittenbergplatz (weißes Terrassenhaus)

Ruf 2113767

Inh.: Hans Schütze

ANZEIGE -

Täglich geöffnet von 10 Uhr bis 2 Uhr

- SCHACH
- BILLARD
- POOL
- TISCHTENNIS
- KARTENSPIELE

# **的的动动的动物的动物动物动物**动物动物动物

Hat die " WEISSE DAME" eines der schönsten Schachlokale Berlins ?

Bitte überzeugen Sie sich - bis dreimal unverbindlicher Besuch

Spieltag freitags ab 20<sup>00</sup> Uhr

Unsere Beiträge: Voll DM 8,--, Rentner 5,--, Studenten, Lehrlinge, Erwerbslose 5,50, Sozialhilfeempfänger 3,--, Schüler 2,-- ( ab 10 Jahre ).

Zur Zeit unterrichten wir Anfänger und Fortgeschrittene ( untere Spielklassen ) kostenlos freitags, 18<sup>00</sup>–19<sup>30</sup> U im Saal des Österreichhauses, I. Etage, Eingang durch das Wienerwald- Restaurant, Martin-Luther-Str. 10, Berlin 30. Leitung: Clubmeister Paul Roesner. Auskunft und Anmeldung unter 261 27 18 Schaffert, 773 4763 Lehwald. 625 59 o8 Stolbom.

## Flensburg

punkte erreichten.

Beste ungesetzte Mannschaft wurde auf dem 10. Platz SF Badenstedt Hannover mit 11:7 Punkten und 24 Brettpunkten.

( Peter Anhalt in " SFS Hannover" ) 

#### Boguslaw Bednarski, 38,

Internationaler Meister aus Polen, besuchte den Schach-Club Kreuzberg am 24.6.77. Ein ihm zu Ehren veranstaltetes Elitzturnier bewann allerdinge Michael Bilek (Lasker Steglitz) mit 14 Punkten vor dem Internationalen Meister und Robert Fischer (SCK), beide mit 12,5 Punkten. Den 4. Plazz belegte Rainer Albrecht (SCK) mit 12 vor Olaf Redlich (SK Tempelhof) mit 11 Punkten.

#### SFB - SCK 7:7

- SCK

Mittwoch, den 22. Juni 77 um 18 Uhr im Casino des "Haus des Rundfunks" in der Masurenallee. Für die Kreuzberger gab es je ein Kannomen Kaffee mit einem Stück Kucher. Die Sewinner an den oberen fünf Brettern ernielten als Prümie je eine LP. Für die Übrigen Tellnehmer kamen Singles zur Verteilung.

Ellerbröck - Albrecht Eschner - J. Fleischer Ractke - Zimmol Eduardo Wolf - Djurić Jänsch - Al-Fahham Ewert - Bönsch 1:0 Mozment - Bergen

7:7

#### 3000,- DM

SFB

hat das Bezirksamt Kreuzberg seinem einzigen Bundeslåda- Verein als Zuschuß für Renovierungskosten bevilligt. Dieses Geld soll nur für hateria) ausgegeben ver-den. Freiwillige Helfer, besonders Fachkräfte, wenden sien bitts ar die Sonder-kommission des Vorstands unter Leitung von Dr. Fleisoner.

### HANSEATEN-POKAL

1. Hamburo 2. Bremen 19,5

3. Niedersachsen 4. Berlin 5. Schleswig - H.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

5. Niedersachsen 6

1. Hamburg 9,5 2. Berlin 9 3. Schleswig- H. 8,5

Klaus Deckwerth in " Schachklub Tempelhof " Nr. 46

JUNTOREN :

#### Peter Dankert, ( Favorite Hammonia Hamburg ),

Bezwinger von Jürgen Federau ( SCK ), wurde Deutscher Pokalmeister ( Dähne- Pokal ) mit einem Sieg über den Koblenzer Doncevic.

#### SILVO LAHTELA,

Kreuzberger Talent mit doppelter Staatsangehörigkeit, wurde 2. der Finnischen Jugendmeisterschaft.

### CHRISTA HOLZE,

SV Wilmersdorf, wurde 1977 erneut Berliner Meisterin. Von den 12 teil-nehmenden Damen kamen 7 allein vom SV Wilmersdorf, 3 vom SK Tempelhof, wo auch diese Meisterschaften ausgetragen wurden. Der zu den führenden Berliner Vereinen zählende Schach-Club Kreuzberg konnte keine Vertreter entsenden, da nach bescheidenen Ansätzen das Damenschach im Club wieder am Nullpunkt angelangt ist.

#### Fernschach-Weltmeister Jakob Estrin.

"Mitarbeiter" der KREUZQUALLE, war bei der Bremer Schachgesellschaft zu deren hundertjährigem Bestehen eingeladen. In einem Simultanspiel gewann der Gast 28 Partien, zwei gingen verloren und acht endeten remis. ( OSZ )

Berliner Schülermeister 1977
wurde der Jugoslawe Muše (Braslav Rabar ) mit 7 Punkten aus 7 Partien. Deutlich abgeschlagen (4.5 Punkte) belegte der Wilmersdorfer Wanner den 2. Platz. Beide haben jeweils zwei Verlustpartien gegen die gleichen Gegner erlassen bekommen, da diese das Turnier nicht beendeten. Das Turnier wurde von Herrn Rausch bei König Tegel ausgerichtet.

Hermann Schoening in "BSB"

Hermann Schoening in " BSB "

BERLIN

Die Deutsche Jugend-Mannschafts-Meisterschaft 1977 findet vom 13.11. -20.11.77 im Esplanade Berlin statt. Am 13.11. Beginn 18.30 Uhr mit der 1. Runde.



moggel " , " DIE ROCHADE " und die WORMSER SCHACH -haben für das WEEKEND OPEN – BERLIN geworben. Wir condelmoddel "

# Malding & Mahring

#### MARTIN SCHOENING

(Caissa) wurde Deutscher B- Jugend-Meister. Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung.

#### BAYERN

Als Beweis preußischer Sympathie:

Nachrichten aus dem Freistaat

Nachrichten aus dem restatat Künzlich gingen in Pang bei Rosen – heim die Bayerischen Einzelmeister-schaften zu Ende. Den Titel des Bay-erischen Meisters errang in der Mei-sterklasse I der Bamberger Gerd Trepp-ner vor seinem Vereinskameraden Bernd Feustel (Vorjahressieger). Dritter wurde Rainer lingang von AB Mitschen. wurde Rainer Ungnad von AB München.

In der Meisterklasse II siegte Manfred Heidrich aus Nürnberg, der noch im Vorjahr Bayerischer Jugendmeister war.

Bei den Damen wurde in der A- Klasse Christel Dorn aus Würzburg Baverische Meisterin. In der B- Gruppe siegte zu meiner großen Freude Evelin Fritscher aus Starnberg. Dr. R. Popp, Starnberg

#### Deutscher Jugend-

E-Meister

wurde der Koblenzer Doncevic ( bun-desweit bekannt als Finalist des Dännepokals ). Freude unter den Kreuzberger Jugendlichen löste die Meldung vom 2. – 4. Platz des Steg-litzers Dirk Paulsen aus. Gleichauf waren Weidemann und Behrends. Auf Platz 5 landete der Vorjahressieger Schubert.

#### Neu

sind zwei Mitglieder im Berliner Schachverband:

Schachklub Zitadelle Spandau und Türkische Gemeinschaft Berlin e. V. Schach.

Wünschen wir, daß sie zu einer Be-lebung und nicht zu einer Zersollt-terung des Eerliner Schachs beitra-gen.







35,-DM 20.-

Rochade Schachzeitung

Herausgebor: H. Köhter 6457 Maintal Postfach 303041 Toleron (6 61 81) 49 26 91



Lenen Sie die interessante, vielseitige, umfangreiche, aktuelle, preisginstige Schachzeitung ROCHADE.

Bestellen Sie die ROCHADE im ribizeibezug beim Herausgeber oder im Sammelnezug über fhren Schackverein!

Normatiki taut sangam Jamesebaneseraat Did 14— visathi Petri, Laifali genella bis M. Lai; Einzelled (2M 1.56). Sommidering all I Europhine jo 128. delive a 6-10 dixini face in 164—90. del 2. 5 Ecomplane jo 2M 4. kenigdish Norma dixena udity bis 3.15.2.592.

#### BERLINER



# SCHACHGESELLSCHAFT

1827

Der älteste deutsche Schachverein feiert in diesen Tagen sein 150-jähriges Bestehen. Der Schach-Club Kreuzberg und DIE KREUZQUALLE gratulieren den Charlottenburgern in der Hoffnung "daß der Traditions-name Eckbauer bald wieder an der Spitze zu finden sein wird. Spitze zu finden sein wird.

Am 1. und 2. Oktober beteiligten sich 58 Schachfreunde am Jubiläumsturnier, das als Halbstundenturnier in 9 Runden Schweizer
System durchgeführt wurde.

Nachder sich der Wilmersdorfer Lüders mit 4 aus 4 am 1.Tag klar an die Spitze gesetzt hatte, mußte er am 2. Tag, wohl auch wegen eines beruflichen Handicaps, den entscheidenden Punkt gegen Poponer abgeben. Dadurch war der Weg frei für den Einhelmischen Buhmann, der sich mit 8 Punkten den Sieg nicht mehr nehmen ließ, obwohl er genen Lüders verlor.

entscheidenden Funkt gegen Foponer abgeben. Dädurch war der weg frei für dem Einkeinischen Buhmann, der sich mit B Punkten den Sieg nicht mehr nehmen ließ, obwier gegen Lüders verlor.

Aus Kreuzberger Sicht verlief das Turnier etwas unglücklich, denn sowohl Alfred Sepoelt als auch der Derichterstatter konnten in entscheidenden Stellungen ihre Idean nicht verwirklichen, so daß sich folgender Endstand ergab:

|    | Buhmann<br>Lüdens           |                       | 8<br>7.5   |    | i dem Unges<br>osb kunz " |             |       |          |    |
|----|-----------------------------|-----------------------|------------|----|---------------------------|-------------|-------|----------|----|
| 3. | Poppmer<br>Rahls<br>Grzesik | Post<br>Lasker<br>SCK | 7,5<br>6,5 | P. | Täubert<br>Metzger        | Bi<br>Zitao |       | 6,5<br>6 | P  |
| -  | GP-ZeSIN                    | CO.                   |            |    | Hain                      | König       | Tegel | 5        | Р. |
| 6. | Sepoelt                     | SCK                   | 6          | Ρ, | Theisen                   | Neuk.       |       | 5,5      | Р. |

Th. Grzesik ite it it is the interior of t

Jürgen Federdu,unser Kreuzborger Buncesligsspieler, über-nahm die Leitung der Schachgruppe der Technischen Universität Berlin. Die Gruppe trifft sich montags von 19-22 und donnerstags von 18-22 Uhr im Hauntgebäude der TU, Raum Nr. H 7130 (7. Stock), Straße des 17. Juni 135.



# SCHACHZENTRALE CAISSA VERLAG DAS SCHAGNARCHIV

In- u. ausländische Schachzeitungen – Schachliteratur – Schach

205 Hamburg 80 (Bergedorf) - Weidenbaumsweg 80 - Postfach 800 845 - Fernsprecher 724 42 92

EMANUEL LASKER: Lehrbuch des Schachspiels , Ganzleinen,

Bei diesem klassischen Werk handelt es sich um ein recht vielseitiges Buch, was

one of the state o

60 Seiten 52 Seiten 77 Seiten

32 Seiten

21 Seiten 40 Seiten

DM 22,80

Man.

#### BERLINER JUGEND-B-EINZELMEISTERSCHAFT

Die Teilnehmer durften nicht vor dem Die Teilnehmer durften nicht vor dem 1,9.60 geboren sein. Erfreulich aus Kreuzberger Sicht sind die oberen Plätze der SCK- Jugendlichen. Robert Plato, neuer Chef der FLÜSTERTÜTE, belegte den guten 2. Platz. Unser Glückwunsch gilt aber auch M. Schoening, der die Konkurrenz sicher beherrschte.

|     |              |   |     |   | PKT. |
|-----|--------------|---|-----|---|------|
| 1.  | M. Schoening | ( | Cai | ) | 8    |
| 2.  | R. Plato     | ( | SCK | ) | 6    |
| 3.  | Th. Rundé    | ( | SCK | } | 5,5  |
| 4.  | R. Tomczak   | ( | Gai | ) | 5,5  |
| 5.  | F. Grzesik   | ( | SCK | ) | 4,5  |
| 6.  | Cladouras    | ( | Wil | ) | 4    |
| 7.  | U. Mahnert   | ( | Teg | ) | 3,5  |
| 8.  | Rakowski     | ( | Cai | ) | 3    |
| 9.  | Kelm         | ( | Cai | ) | 2,5  |
| 10. | R. Zöller    | ( | Cai | ) | 1,5  |
|     |              |   |     |   |      |
|     |              |   |     |   |      |

#### DIREKTION CITY

8:0 verlor ein Team des SC Kreuzberg gegen die Einsatzbereitschaft 33 der Polizei- Direktion City, bekannt aus der gleichnandigen Kriminalserie des STB. Austraguesent von Feld der 64 Quadrate, sondern der grüne Fußballpistz umserer Gegner.

Die Kreuzberger Schach-Kicker, die Die Kreuzberger Schach-Kicker, die sich normalerweise jeden Sormabend um 14.00 Uhr im Tierparten treffen, spielten zum 1. Mal auf einem großen Platz und hatten auch deshalb keine Chance gegen die körperlich sehr gut trainlerten Polizisten. Bester Marm auf unserer Seite war der von den Gastgebern ausgelichene Torwart Hans Livren Painart, der eine weistellie Jirgen Peinert, der eine zw ge Niederlage verhinderte. zweistelli-

Mit Bier und Cola in der gemütlichen Polizeibar wurde dann noch das Spiel begossen. Dieser gelungene, wenn für uns auch erfolglose Nachmittag war eine sympathische Werbung für das Image unserer Polizei. Wan.

EB 33: Neumann, Lehmpfuhl, Jäckel, Luka, Menmich, Liesk, Gräfe, Leusch-ner, Heinze, Rotherburg, Prehn, Sei-del, Rosin und Richter.

SCK: Peinert, Waniewski, Band, Say-der, Kuphal, D. Jurkatis, Schmidt, H. Dreßler, Th. Grzesik, K. Lehmann, Böring und Berlin.

Schiedsrichter: Zingelmann.

#### 53.287,05 DM

kostete das Bundesliga - Spieljahr 1976/77. Dieses geht aus einer Aufstellung hervor, die der Turnier-leiter des Deutschen Schachbundes, Helmut Nöttger (Bielefeld) , vorgelegt hat.Die höchsten Auslagen hatte der Delmenhorster SK mit 2546,75 DM, die geringsten der Post SV Neustadt mit 968,40 DM. Der Deutsche Schachbund gewährte den 32 Vereinen Zuschüsse in Höhe von 24285,05 DM und brachte außerdem für die Endrunde in Weißenthurm 3000 DM, für die Aufstiegsrunde Südwest 1000 DM Aufstiegerunde Südwest 1000 DM für die Regionalliga Nord 1250 uf. Die Kosten der 4 Gruppenund für die Regionalliga N DM auf. Die Kosten der 4 leiter betrugen 465,63 DM.

Alfred Diel in " Rochade"

#### Blitzturnier auf SYLT

Sieger des traditionellen Sommer-Blitz- Turniers in Westerland wurde einmal mehr Hans-Joachim Plesse (SC einmal mehr Hans-Joachim Plesse (SC Kreuzberg ) mit 10 Punkten aus 11 Partien. Er ließ dabei die Bundes-liga – Konkurrenten Stränger und Schuppert, beide erreichten 9 Punk-te, hinter sich.

#### Hermann Utecht

hat 28 Jahre Humboldt - Wedding als Vorsitzender geleitet. Nun legt er dieses Amt auf die Jüngeren Schul-tern von Bernhard Richter. Lieber Hermann, Vielen Dank für diese vor-biddliche Arbeit, die noch durch 10 Jahre Tätigkeit als Schatzmeister des Berliner Schachverbandes er-gänzt wurde.

Hans O.K. Werner

Hans O.K. Werner im Rundbrief 5/77

die KREUZQUALLE möchte dem Auch Auch die KREUZQUALLE mochte dem sympathischen und rührigen Hermann Utecht alles Gute für das Nur-Noch-Schach- Spielen wünschen. Wir haben uns für seine aufmunternden Worte und Spenden zu bedanken. Wan. Wan.

# SCK-Jugend-7-Meister

wurde Thomas Runde vor Thomas Grzesik und Marza Hasic.

# 7. HERMANN-**GULWEIDA-GEDENKTURNIER**

# nachrichten

Bei 76 Teilnehmern siegte im Halbstundenturnier nach 9 Runden Schweizer

Turnier Hans- Joachim Hecht! Sclingen 18,5 Punkte, 2. IN Svechnikov (UdSSR) 7,5 vor Zochäbitz, Reichenbach, Stippekohl, Deckworth, Lieb, Kauschmann und Heikkilä mit 6,5 Punkten.

Bei den Ungesetzten wurde zwischen Gästen und Klubmitaliedern unterschieden. Sieger der Gäste wurde Loberreier ( 5 ) vor Obring ( 5,5 ), Runde und Vidic ( 5 ). Missel satzte sich unter seinen Tempelhöfern durch.

**新教育等所以表现的的的。** 

nach bab-kurz Nr. 9

#### Südost-Pokal

Sieger nach 3 Runden wurde der 8K Tempelhof mit 3B Punkten von dem SC Kreuzberg, der die Auflage hatte, ohne Bundesliga- Spieler anzutreten, mit 25 Punkten; die weitere Reihenfolge: 3. Neuköllner Schachfreunde 17,5 P. 4. Post 15,5 P.

Runde 1: SK Ternelhof - DaukSliner SF 15: 1 SC Kreuzberg - Fost SV 10,5: 3,5 | Compared to the compared to

NORCPOKAL: Abschlußtabelle: 1. Caissa 31,5 Punkte 2. Uittenau 29 3. König Temel 27 4. Turn 25 3. Humboldt-Wedding 22,5 6. Läufer Reinickendor 55

# Berliner Pokalmeister 1977

wurde Werner Reichenbach. Dein Endonielrecher war Hann- Joachin Plesse von

Roichenbach - Plesse ( Anmerkunger von Beichenbach )

Roichonbach - Plesse ( Ammerkunger von Neichenfach)

1. o4 e5 ( H.-J. Plesse spiel: Franzision) a.c aller Lamen.) 2. g3 d5 3. 3f3

2f6 4. lg2 Le7 f. G-O O-O G. p3 b6 7. Lb2 Lb7 R. be2 cf 9. d5 8c6 fl ( Vorzuziehen wire Sud7) 10. 3e5 Sd7 ( ebenfalls immensu, statt cessen 10. ... Se5:

11. Le3: Ld5 chi etna gleichem Spiel.) 11. Bo3: Le5: 12. chi en 13. 8c3 8f6 14.

Tad1 Tac8 15. e4! ( kraftvoll ) do 16. de Dc7 17. e8! ( Bizgor Zug lat die Uesche für alle eshteren schwerzen Schwieriskeiten.) 17. ... Sg4 18. Lb5: Dc6:

19. Sd5 Tr62 20. De4 Dc6 ( einziger Zug ) 21. bb6: mg 22. h2 Sh6 23. g4 Kf8

( mccht Platz für den schlecht sostierten Springer.) 24. Tfc1 3g6 28. kg2 Lh4

26. Se3 ( Still, aber virkungsvoll ) 20. ... Tccn 27. Ub5 a5 2f. Sc7 7d1; 26.

Td1: Tc8 30. Td6! ( Der Sewinnzug ) 1d6: 2. df. od 16: 2. 32. Lf6: Sf6: 33.Kf3

g5 34. e4 g6 35. Ke8 Kgn 36. Kd8 Km 37. ff 3d7 38. Ke4 f6 29. Kd5 Kf7 70. Kc6

2e34 41. Kb6: 3f3: 42. Ka5: Sf4 43. Kb6 Sb3: 44. a5 e4 45. a6 aufgegeben. Zwar erhält Schwarz auch eine Dang, kenn sich aber dem Naturetz von Weiß nicht entziehen.

# Bur Madricht, -

HORST BACH hat sein Studium in England aufgenommen. Mir grüßen ihn diesem Mege und wünschen ihm viel Erfolg. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

HUBERTUS SCHULZE
, Krouzberger Dundesliga-Spieler, Mitbegründer und Nedaktionsmitplied der KREUZDUALLE hat aus beruflichen Orlinden Berlin in Richtung München verlassen.
Wir eUnschen ihn in seiner neuen Umgebung alles Gutel

## KREUZBERG IN DER STRAFANSTALT

Am 17. September spielten Mitglieder des SC Kreuzberg im Haus IV der Strafanstalt Tegel. Der Freundschaftskampf erstreckte sich über zwei Runden und brachte einen 11,5:8,5- Siec für Kreuzbern. Unser 2. Vorsitzender, Dr. Werner Fleischer, hatte dieses Treffen anläßlich einer Simultanveranstaltung arrangieren können. Van./ bsb-kurz

154 Mitglieder hatte der SC Kreuzbern am S1.46.77. Damit ist eine deutlich steigende Tendenz zu erkennen. Immer menr entwickelt sich das Clubheim des SCK zum Zertrum des Berliner Schachgeschahnen. Die vielen Gäste aus anderen Vereinen neweisen diesen Treme. Man darf mahri aben zicht überschen, daß die organisatorischen und finanziellen Probleme des Kreuzbergen Vorotands immer nrößer werden. 

# Gut vorbereitet scheint die 2. Mannachaft zu sein, die den Aufstien in die Regionalliga Nord anstrebt. Ein Vergleichskampf zugen die Bundesligamannsch an 7 Brettern brachte einen 4:3-Sieg. 1/2 Federau - Borlin 1/2

1/2 Federau

# BRUDER -KAMPF

|     | 0   | Sprotte   | -  | Lahtela  | 7     |
|-----|-----|-----------|----|----------|-------|
|     | 0   | Please    | 77 | Grzesik, | Th. 1 |
|     | 1/2 | Lehmann   | -  | B and    | 1/2   |
|     | 1   | Zschabitz | -  | Döring   | 0     |
|     | 7   | Albrecht  | -  | G chmidt | 0     |
|     | O   | Sowaca    | -  | Fischer  | 1     |
| (2) | 3   | SCK 1     | _  | SCK 2    | 4     |
|     |     |           |    |          |       |

Die KREUZQUALLE - Vereinszeitung des Schach-Club Kreuzberg e. V. Tempelhofer Ufer 1a/1. Stock, 1000 Berlin 6 Spieltage: Di + Fr ab 18 Uhr, Sa (Jugend) 1

SC Kreuzberg e. V. - PSA Berlin-West 108896-101 lerausgeber

Rainer Albrecht, Heinz Lunow, Horst Metzing, Fritz Stutzke und Bernd Waniewski Redakteure

700 Exemplare Anschrift

Copy right

Bernd Waniewski, Beymestr. 2, D 1000 Berlin 41, Telefon 030/791 99 00 ( tagsüber 712 40 05 )

Bei der Wiedergabe von Veröffentlichungen der KREUZQUALLE bitt wir die Quelle anzugeben.

# CLUBMEISTER



Wan.

# 1976/77 HARALD **BAND**



Unser Glückwunsch gilt dem neuen Clubmeister HARALD BAND, der die notwendig gewordenen Stichkämpfe gegen, Alfred Seppelt und Klaus Lehmann klar für sich entschied. Harald gewann alle 4 Partien in dem doppelrundigen Turnier.Mit diesem 2. Titelgewinn, - 1974/75 wurde er zum 1. Mal Clubmeister -, machte er erneut auf sich aufmerksam, für höhere Aufgaben eingesetzt zu werden. Vizemeister wurde in seinem 1. Jahr für Kreuzberg auf Anhieb Alfred Seppelt. Der beruflich belastete Klaus Lehmann kann mit seinem 3. Platz auch zufrieden sein, ließ er doch so starke Spieler wie Albrecht, Binnen, Berlin, Soltau, Lahtela, Dr. Fleischer, Döring und R. Fischer hinter sich. In den Überlegungen, die Clubmeisterschaft attraktiver zu gestalten, ist man offensichtlich noch nicht weitergekommen. Es wäre gut, wenn alle Spitzenspieler sich dem Clubturnier stellen würden, um Entscheidungshilfen bei der Aufstellung der Mannschaften zu erhalten. Auch stellt sich die Frage, ob nicht der Club-meister automatisch einen Stammplatz in

der Bundesligamannschaft erhalten sollte.

Band - Lehmann, 2. Runde des Stichkampfes um die Clubmeisterschaft 1977

1. e4 d5 2. ed Sf6 3. Lb5 !? ( Der Weißspieler, der für die Eröffnungstheorie nichts Übrig hat, umgeht sogar den nach 3. c4 c6 4. d4 cd 5. Sc3 entstehenden "Panoff- Angriff"!) 3. ... Ld7 4. Lc4 Lg4 5. f3 Lf5 6. Sc3 Sbd7 7. d4 Sb6 8. Lb5+Ld7 9. Ld3 Sbd5: ( Nun hat hoffentlich jeder erkannt, daß Weiß keinen Bauern gewinnen, sondern nur mit feinsinnigen Positionszügen glänzen möchte. ) 10. S1e2 e6 11. O-O Le7 12. Se4 Sb4 13. Sf6:+ Lf6: 14. Le4 Sc6 15. c3 O-O 16. Sf4 g6 17. Sd3 Tb8 18. Sc5 De7 19. Lf4 Tfc8 20. b4 Le8 21. De1?! ( Dem Schwarzen, der sich bisher einfallsreich verteidigte, wird jetzt die folgende Abtauschkombination "ermöglicht".) 21.... a5 22. a3 ab 23. ab Sd4:?! 24. cd Ld4:+25. Kh1 La1: 26. Da1: Lb5 27. Te1 b6 28. Sd3 Ld3: 29. Ld3: Ta8 ( Auf Db4: folgt 30. Lh6 f6 31. Lc4! und die schwarzen "Mehrbauern" verhindern alle guten Verteidigungszüge! ) 30. Db2 Df8 31. Lc4 h6 32. h4 ( Hinterläßt nicht nur das wichtige Luftloch, sondern rüstet bereits zum Schlußangriff. Der Rest der Partie dient zur Unterhaltung. ) 32. ... Ta4 33. Ld2 Td8 34. Lc3! ( Hattu Läuferpaar ? Muttu Paarlaufen! Zusammen mit der Dame überfährt es schnell die schwarze Stellung. ) 34. ... c5 35. Dc2! cb 36. Lf6 Tda8? ( Ein Kavalierszug ! Die Dame wollte nicht etwa die M ü l l t o n n e auf a4 abholen, sondern g6 mitsamt dem König erobern.) 37. Le6:! Kh7 38. Lf7: ( Dieser wunderbare Läufer war ein Esser und kein Säufer ....) 38. ... Df7: 39. Te7 De7: 40. Le7: T4a7 41. Lb4: b5 42. h5
Tg8. ( Da Weiß diese köstliche Stellung gern mit nach Hause nehmen wollte, gab er 43. Dd3 ab und entdeckte bei der Analyse solche Leckerbissen wie Lc3 nebst f4, Tausch auf g6 und Vorgehen des f-Bauern bei anhaltendem Königsangriff. ) Schwarz, dessen Türme an die Grundlinie gebunden sind, ist dagegen machtlos un d gab nach 43. Dd3 Tf7 44. Lc3 b4 45. Lb2 auf. ( Anmerkungen: Harald Band )